

In der Senatssitzung am 28. September 2021 beschlossene Fassung

Der Senator für Finanzen

20. September 2021

Vorlage für die Sitzung des Senats am 28. September 2021

„Bericht über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 30.06.2021“

A. Problem

Über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen ist dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss turnusgemäß zu berichten.

B. Lösung

Der Senator für Finanzen legt dem Senat den Bericht über die Ergebnisse der Eigenbetriebe (Anlage Teil A) sowie ausgewählter sonstiger Sondervermögen (Anlage Teil B) zum 30.06.2021 vor. Der Bericht ist in Teil A bezüglich der jeweiligen Managementreports um ein Formblatt zu jeweiligen wesentlichen Corona-Krise bedingten Planabweichungen im Berichtszeitraum ergänzt worden.

Wesentliche Ergebnisse:

- Sieben von acht Sondervermögen erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis. Beim SV Infrastruktur ist im Berichtszeitraum eine geringe negative Planabweichung in Höhe von 467 T€ bzw. -0,8% zu verzeichnen.

In der Gesamtjahresbetrachtung gehen die Sondervermögen -mit Ausnahme des SV Infrastruktur (Prognose/Planabweichung von -3,2%)- zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass das geplante Jahresergebnis nicht gefährdet bzw. verbessert wird; somit verringern sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen ggü. dem Planwert um 20.144 T€ auf 234.399 T€.

- Zwei von sechs Einrichtungen (KiTa Bremen und Umweltbetrieb Bremen) haben ihr geplantes Quartalsergebnis übertroffen. Werkstatt Bremen, die Stadtbibliothek Bremen, die Bremer Volkshochschule und Performa Nord haben ihre ge-

planten Quartalsergebnisse nicht erreicht. In der Gesamtjahressicht prognostizieren KiTa Bremen und der Umweltbetrieb Bremen, das geplante Gesamtjahresergebnis zu erreichen bzw. zu übertreffen. Alle übrigen Einrichtungen (Werkstatt Bremen, Stadtbibliothek Bremen, Bremer Volkshochschule und Performa Nord) prognostizieren in der Gesamtjahressicht, das geplante Gesamtjahresergebnis nicht zu erreichen. Die für das Gesamtjahr prognostizierten Ergebnisse sämtlicher Eigenbetriebe verschlechtern sich gegenüber den Planwerten um rund 2,8 Mio. €. Auf der Grundlage der aktuellen Quartalsberichte ergeben sich bei den Eigenbetrieben überwiegend keine Liquiditätsprobleme. Die einzige Einrichtung, die Liquiditätsunterdeckungen erwartet, ist die Bremer Volkshochschule. Hier erfolgt die Liquiditätssicherung über die vorzeitige Auszahlung des Jahreszuschussbetrages durch das Kulturressort sowie die im Rahmen des Cash-Managements eingeräumte Kreditlinie, die temporär bis zunächst zum 31.12.2021 auf 2,1 Mio. € ausgestockt ist. Diese Maßnahmen wurden in der Prognose bereits berücksichtigt.

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Finanzielle, personalwirtschaftliche und/oder genderspezifische Auswirkungen sind nicht erkennbar.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage ist mit der Senatorin für Kinder und Bildung, der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, dem Senator für Kultur, der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport, der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, der Senatorin für Wissenschaft und Häfen sowie der Senatskanzlei abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Vorlage ist nach Beschlussfassung des Senats zur Veröffentlichung geeignet.

G. Beschlüsse

1. Der Senat nimmt den als Anlage beigefügten Bericht über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 30. Juni 2021 zur Kenntnis.
2. Der Senat bittet den Senator für Finanzen, den Bericht den Haushalts- und Finanzausschüssen zur Kenntnis zu geben.

Teil A:

Eigenbetriebscontrolling

Bericht Januar bis Juni 2021

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	2
I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse.....	2
II. Beschäftigungsvolumen	4
III. Beurteilungskriterien.....	5
IV. Gesamtübersicht der Ergebnisse 2. Quartal 2021.....	6
V. Veränderung Jahresprognose - Jahresplanung	7
VI. Datenblätter der einzelnen Einrichtungen	8-25

Vorbemerkungen

Die Berichterstattung zum 31. Juni 2021 erfolgt auf Grundlage von § 25 Abs. 1 des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG) durch sog. Managementreports. Anhand dieser Managementreports wird über die jeweiligen Einrichtungen berichtet, wobei das Controlling der einzelnen Einrichtungen im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung dem zuständigen Fachressort obliegt. Die in den Datenblättern enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die Einrichtungen und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen des Senators für Finanzen sind in den nachfolgenden Zusammenfassungen enthalten.

Der Bericht enthält neben den einzelnen Managementreports der Einrichtungen zwei Übersichten. Zum einen findet sich unter IV. die Gesamtübersicht der Ergebnisse nach dem 2. Quartal 2021 (Seite 6). Diese enthält die Gegenüberstellung der Plan- und Ist-Daten der Ergebnisse nach Steuern, der Umsatzerlöse, der Zuweisungen der FHB, des Personalaufwandes, des Beschäftigungsvolumens und der Gesamtliquidität jeder Einrichtung. Die zweite Übersicht unter V. beinhaltet die Veränderungen Gesamtjahresprognose – Jahresplanung (Seite 7). Diese Übersicht stellt die Jahresprognose nach dem Stand des 2. Quartals 2021 der Jahresplanung gegenüber und ermöglicht damit einen Überblick darüber, ob das geplante Jahresergebnis in den einzelnen Einrichtungen voraussichtlich erreicht wird.

Wie in den zurückliegenden Berichtsperioden sind die jeweiligen Managementreports um eine standardisierte Darstellung und textliche Erläuterung von wesentlichen coronabedingten Planabweichungen im Geschäftsverlauf des 2. Quartals erweitert worden.

I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse

Die wirtschaftliche Gesamtlage der Eigenbetriebe, die von der Corona-Krise im 1. Quartal 2021 im Besonderen betroffen waren, ist von dieser auch im 2. Quartal 2021 geprägt worden. So verzeichnen Werkstatt Bremen und Performa Nord weiterhin Erlösrückgänge in den Geschäftsfeldern Werkstatt für behinderte Menschen bzw. Servicecenter Dienstreisen. Bei der Bremer Volkshochschule konnte in den

ersten beiden Monaten kein Präsenzunterricht stattfinden. Dieser konnte erst im März wieder aufgenommen werden, umfasste allerdings ausschließlich den Bereich der Integrations- und Berufsdeutschkurse. Die für das Gesamtjahr prognostizierten Ergebnisse sämtlicher Eigenbetriebe verschlechtern sich gegenüber den Planwerten um rund 2,8 Mio. €. Auf der Grundlage der aktuellen Quartalsberichte ergeben sich bei den Eigenbetrieben überwiegend keine Liquiditätsprobleme. Die einzige Einrichtung, die Liquiditätsunterdeckungen erwartet, ist die Bremer Volkshochschule. Hier erfolgt die Liquiditätssicherung über die vorzeitige Auszahlung des Jahreszuschussbetrages durch das Kulturressort sowie die im Rahmen des Cash-Managements eingeräumte Kreditlinie, die temporär bis zunächst zum 31.12.2021 auf 2,1 Mio. € ausgestockt ist.

Zwei von sechs Einrichtungen (KiTa Bremen und Umweltbetrieb Bremen) haben ihr geplantes **Quartalsergebnis übertroffen**. Werkstatt Bremen, die Stadtbibliothek Bremen, die Bremer Volkshochschule und Performa Nord haben ihre geplanten Quartalsergebnisse **nicht erreicht**. In der **Gesamtjahressicht** prognostizieren KiTa Bremen und der Umweltbetrieb Bremen, das geplante Gesamtjahresergebnis **zu erreichen bzw. zu übertreffen**. Alle übrigen Einrichtungen (Werkstatt Bremen, Stadtbibliothek Bremen, Bremer Volkshochschule und Performa Nord) prognostizieren in der Gesamtjahressicht, das geplante Gesamtjahresergebnis **nicht zu erreichen**.

a) Werkstatt Bremen

Die Ergebnisentwicklung sowohl im Berichtszeitraum als auch im Gesamtjahr resultiert weiterhin vor allem aus den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Zwar konnte ein Großteil der Werkstatt-Beschäftigten ihre Beschäftigung wieder aufnehmen, das aber coronabedingt in Form von versetzten Teilzeit-Arbeitszeiten, was die Leistungsfähigkeit im Wirtschaftsbereich der Werkstatt deutlich einschränkt.

Werkstatt Bremen weist im Berichtszeitraum ein Ergebnis von -828 T€ aus und unterschreitet das mit -412 T€ geplante Quartalsergebnis um 416 T€. Die Umsatzerlöse liegen mit 17.189 T€ um rd. -14% bzw. -2.847 T€ unter dem Planansatz. Grund sind im Wesentlichen niedrigere Arbeiterlöhne in der Werkstatt für behinderte Menschen und dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Hinzu kommt eine um 30 Plätze geringere Belegung im Berufsbildungsbereich gegenüber Plan. Den weiteren geringeren Umsatzerlösen für die fehlende Erstattung von Personenbeförderungsleistungen stehen in annähernd gleicher Höhe geringere Kosten in der Position der bezogenen Leistungen gegenüber. Diese enthalten jedoch gegenläufig auch höhere Aufwendungen für Leiharbeiter*innen zur Aufrechterhaltung der Produktion in Teilbereichen der Werkstatt. In der Annahme, dass sich die Entwicklungen im 2. Quartal auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres fortsetzen, wird ein Gesamtjahresergebnis i.H.v. -1.896 T€ prognostiziert. Das würde eine Verschlechterung gegenüber dem mit -804 T€ geplanten Ergebnis um 1.092 T€ bedeuten.

b) Umweltbetrieb Bremen

Der Umweltbetrieb Bremen erzielt im Berichtszeitraum ein Ergebnis von +6.586 T€ und liegt damit um 4.724 T€ oberhalb des Planansatzes von +1.862 T€. Das prognostizierte Gesamtjahresergebnis beträgt +4.843 T€. Damit würde sich das Ergebnis um 1.118 T€ gegenüber dem Planansatz von +3.725 T€ verbessern. Für die positive Entwicklung im Erlösbereich ist insbesondere die Sparte Grün verantwortlich, in der für das Gesamtjahr überplanmäßige Umsätze in Höhe von 9.173 T€ in Folge zusätzlicher Mittel (2 Mio. €) und aus dem Vorjahr verschobener Mittel (3,0 Mio. €) für Baumpflegemaßnahmen sowie aufgrund gewährter Mittel aus dem Bremen-Fonds (3,2 Mio. €) erwartet werden. Korrespondierend entwickeln sich aufwandsseitig die bezogenen Leistungen entsprechend. Deutlich ergebnisrelevant für das Jahresergebnis sind für 2020 geplante, aber erst im laufenden Jahr realisierte sonstige betriebliche Erträge im Bereich Stadtentwässerung aus der Übertragung von Kanälen zur Grundstücksentwässerung.

c) Bremer Volkshochschule

Das Ergebnis der Bremer Volkshochschule beträgt im Berichtszeitraum -835 T€ (Plan: -64 T€). Hauptursächlich für das negative Quartalsergebnis sind v.a. signifikant eingebrochene Umsatzerlöse, da Anmeldezahlen durch die Corona-Pandemie deutlich zurückgegangen sind. In den ersten beiden Monaten des laufenden Jahres konnte kein Präsenzunterricht stattfinden. Dieser wurde erst im März, allerdings beschränkt auf Integrations- und Berufsdeutschkurse, wieder aufgenommen. Die Liquidität wird durch das Kulturressort durch die vorzeitige Auszahlung des Jahreszuschussbetrages sowie die im Rahmen des Cash-Managements eingeräumte Kreditlinie, die temporär bis zunächst zum 31.12.2021 auf 2,1 Mio. € ausgestockt ist, sichergestellt. Den im Berichtszeitraum um 2.059 T€ gegenüber dem Plan geringeren Umsatzerlösen stehen insgesamt geringere Aufwendungen (-1.189 T€) gegenüber. Der Personalaufwand liegt aufgrund unbesetzter Stellen um 359 T€ unter dem Planansatz. Den Honorarkräften wurden im 1. Halbjahr Ausfallhonorare in Höhe von 239 T€ gezahlt. Anders als im Vorjahr werden nur Ausfallhonorare für vertraglich vereinbarte Leistungen gezahlt. Im Vorjahr wurden aufgrund der Corona-Pandemie und der besonderen Umstände pauschal die Ausfallhonorare zu 100 % bzw. 75% (unabhängig von der Leistungserbringung) gezahlt. Für das Gesamtjahr wird ein Ergebnis in Höhe von -2.367 T€ prognostiziert. Damit würde das mit -128 T€ geplante Gesamtjahresergebnis um 2.239 T€ verfehlt werden. Allerdings wird in der Prognose ein ähnlicher Geschäftsverlauf wie im Jahr 2020 angenommen und damit der Worst Case dargestellt.

II. Beschäftigungsvolumen

Die Beschäftigungszahl sämtlicher Einrichtungen per 30.06.2021 von 2.937 Vollzeiteinheiten (VZE) unterschreitet das in den Wirtschaftsplänen mit 3.049 VZE geplante Beschäftigungsvolumen um -3,7% bzw. -112 VZE. Verhältnismäßig deutliche Planabweichungen ergeben sich bei der Werkstatt Bremen (-19 VZE, entspricht -6,5%) und dem Umweltbetrieb Bremen (-35 VZE, entspricht -8,7%). Als Reaktion auf die defizitäre Lage der vergangenen Jahre erfolgt durch Werkstatt Bremen unter Berücksichtigung des sich fortsetzenden Belegungsrückgangs im Berufsbildungsbereich eine gezielte Personalbeset-

zungssteuerung mit Orientierung an den finanzierten Stellen. Dieses Vorgehen hat bereits im vergangenen Jahr zu einem deutlichen Rückgang des Beschäftigungsvolumens geführt. Beim Umweltbetrieb Bremen ist die Planabweichung auf verzögerte Stellenbesetzungen zurückzuführen.

III. Beurteilungskriterien

Die Beurteilung (Smileys) am Ende jedes Einzelblattes beziehen sich auf die Hochrechnungen und die Liquiditätslage und wurden von den Eigenbetrieben bzw. Ressorts vergeben:

- ☺ wenn eine Verbesserung des **Jahresergebnisses** gegenüber dem Plan erwartet wird (über 2.000 € positive Abweichung), bei der **Liquidität**, wenn das Guthaben auf dem LHK-Konto ausreicht, um die kurzfristig fälligen Rechnungen für Investitionen und die nächste Gehaltszahlung zu zahlen.
- 😊 wenn das geplante **Jahresergebnis** nicht gefährdet ist bzw. nur eine geringe Abweichung erwartet wird (die Abweichung ist kleiner als 10% zum Planwert), bei der **Liquidität**, wenn das Guthaben auf dem LHK-Konto unter Berücksichtigung kurzfristig fälliger Zahlungen für Investitionen geringer als die monatlichen Personalausgaben ist.
- ☹ wenn das geplante Jahresergebnis gefährdet ist (die negative Abweichung ist größer als 10% zum Planwert), bei der **Liquidität**, wenn der Saldo auf dem LHK-Konto negativ ist.

IV. Gesamtübersicht 2. Quartal 2021

Eigenbetriebe	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Umsatzerlöse			Zuweisungen FHB			Personalaufwand*			Beschäftigungsvolumen				Gesamtliquidität		
	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Abw.	Ist	Plan	Abw.
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	VZE	VZE	VZE	%	T €	T €	T €
Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport																			
Werkstatt Bremen	-828	-412	-416	17.189	20.036	-2.847	0	0	0	17.435	17.890	-455	272	291	-19	6,5	13.702	10.938	2.764
Gesamtsumme	-828	-412	-416	17.189	20.036	-2.847	0	0	0	17.435	17.890	-455	272	291	-19	6,5	13.702	10.938	2.764
Senatorin für Kinder und Bildung																			
KiTa Bremen	4.764	0	4.764	1.858	6.046	-4.188	62.065	57.662	4.403	48.177	50.062	-1.885	1.759	1.800	-41	2,3	16.454	14.300	2.154
Gesamtsumme	4.764	0	4.764	1.858	6.046	-4.188	62.065	57.662	4.403	48.177	50.062	-1.885	1.759	1.800	-41	2,3	16.454	14.300	2.154
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau																			
Umweltbetrieb Bremen	6.586	1.862	4.724	70.348	65.959	4.389	0	0	0	11.449	11.911	-462	366	401	-35	8,7	40.543	35.349	5.194
Gesamtsumme	6.586	1.862	4.724	70.348	65.959	4.389	0	0	0	11.449	11.911	-462	366	401	-35	8,7	40.543	35.349	5.194
Senator für Kultur																			
Stadtbibliothek Bremen	-247	-71	-176	269	394	-125	4.850	5.217	-367	3.286	3.797	-511	110	115	-5	4,3	5.247	351	4.896
Bremer Volkshochschule (VHS)	-835	-64	-771	1.846	3.905	-2.059	1.885	1.930	-45	2.517	2.877	-360	75	83	-8	9,6	312	71	241
Gesamtsumme	-1.082	-135	-947	2.115	4.299	-2.184	6.735	7.147	-412	5.803	6.674	-871	185	198	-13	6,6	5.559	422	5.137
Senator für Finanzen																			
Performa-Nord	-286	0	-286	17.009	18.996	-1.987	0	0	0	11.541	11.804	-263	355	359	-4	1,1	400	1.141	-741
Gesamtsumme	-286	0	-286	17.009	18.996	-1.987	0	0	0	11.541	11.804	-263	355	359	-4	1,1	5.959	1.563	4.396
Summe aller Eigenbetriebe	9.154	1.315	7.839	108.519	115.336	-6.817	68.800	64.809	3.991	94.405	98.341	-3.936	2.937	3.049	-112	3,7	82.217	62.572	19.645

*) ohne Aufwendungen für Honorarkräfte und Leiharbeit
Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Werteinheit gegenüber den Einzelberichten auftreten.

V. Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 2. Quartal 2021

Eigenbetriebe	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Umsatzerlöse			Zuweisungen FHB			Personalaufwand*			Beschäftigungsvolumen				Gesamtliquidität		
	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. VZE	Plan VZE	Abw. VZE	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €
Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport																			
Werkstatt Bremen	-1.896	-804	-1.092	35.796	40.172	-4.376	0	0	0	35.511	35.931	-420	278	292	-14	4,8	12.300	10.534	1.766
Gesamtsumme	-1.896	-804	-1.092	35.796	40.172	-4.376	0	0	0	35.511	35.931	-420	278	292	-14	4,8	12.300	10.534	1.766
Senatorin für Kinder und Bildung																			
KiTa Bremen	0	0	0	4.299	12.289	-7.990	128.783	126.449	2.334	108.721	111.669	-2.948	1.817	1.843	-26	1,4	10.593	10.593	0
Gesamtsumme	0	0	0	4.299	12.289	-7.990	128.783	126.449	2.334	108.721	111.669	-2.948	1.817	1.843	-26	1,4	10.593	10.593	0
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau																			
Umweltbetrieb Bremen	4.843	3.725	1.118	143.354	131.917	11.437	0	0	0	23.519	23.822	-303	375	401	-26	6,5	28.700	26.763	1.937
Gesamtsumme	4.843	3.725	1.118	143.354	131.917	11.437	0	0	0	23.519	23.822	-303	375	401	-26	6,5	28.700	26.763	1.937
Senator für Kultur																			
Stadtbibliothek Bremen	-173	-142	-31	564	788	-224	10.267	10.433	-166	7.190	7.595	-405	113	115	-2	1,7	309	28	281
Bremer Volkshochschule (VHS)	-2.367	-128	-2.239	4.572	7.810	-3.238	3.771	3.859	-88	5.334	5.753	-419	80	83	-3	3,6	2.003	7	1.996
Gesamtsumme	-2.540	-270	-2.270	5.136	8.598	-3.462	14.038	14.292	-254	12.524	13.348	-824	193	198	-5	2,5	2.312	35	2.277
Senator für Finanzen																			
Performa-Nord	-530	0	-530	34.234	37.991	-3.757	0	0	0	23.787	23.607	180	379	359	20	5,6	1.226	1.683	-457
Gesamtsumme	-530	0	-530	34.234	37.991	-3.757	0	0	0	23.787	23.607	180	379	359	20	5,6	3.538	1.718	1.820
Summe aller Eigenbetriebe	-123	2.651	-2.774	222.819	230.967	-8.148	142.821	140.741	2.080	204.062	208.377	-4.315	3.042	3.093	-51	1,6	57.443	49.643	7.800

*) ohne Aufwendungen für Honorarkräfte und Leiharbeit

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Werteinheit gegenüber den Einzelberichten auftreten.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Werkstatt Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		17.189	20.036	-2.847	35.796	40.172	-4.376	34.910	🔔
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		9.600	9.863	-263	19.309	19.681	-373	19.309	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		320	357	-36	573	757	-183	573	🔔
Zuweisungen FHB									
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>									
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>									
Bestandsveränderung								2	
sonstige Erträge, davon		6.728	6.050	678	13.013	12.125	888	13.258	🔔
<i>sonstige Erträge FHB</i>									
Gesamtleistung		23.917	26.086	-2.169	48.809	52.297	-3.488	48.169	
bezogenes Material		1.400	1.985	-584	3.154	3.843	-689	2.651	🔔
bezogene Leistungen		2.443	3.347	-904	5.521	6.777	-1.256	5.167	🔔
Personalaufwand		17.435	17.890	-456	35.511	35.931	-421	34.332	
Abschreibungen		1.096	1.138	-42	2.234	2.276	-42	2.071	
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.362	2.127	235	4.260	4.245	15	4.524	🔔
Summe Aufwand		24.736	26.487	-1.751	50.679	53.073	-2.394	48.745	
Betriebsergebnis		-819	-401	-418	-1.870	-776	-1.095	-575	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge			0		0	0		0	
Zinsaufwand			0		5	5		8	
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
Ergebnis nach Steuern		-819	-401	-418	-1.875	-781	-1.095	-583	
Sonstige Steuern		9	11	-2	21	23	-2	24	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-828	-412	-416	-1.896	-804	-1.092	-607	

Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					46.115			46.722	
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>					6.791			8.412	
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>					-607			-1.621	
Investitionszuschüsse					3.443	3.443		3.642	
Bilanzsumme								54.254	
Rückstellungen					1.400	1.322	78	1.871	
Gesamtliquidität		13.702	10.938	2.764	12.300	10.534	1.766	13.473	🔔
LHK-Konten zum Stichtag		13.942						13.453	
kurzfr. invest. Ausgaben		52							

Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	272	291	-18,8	278	291,8	-13,8	277,4	🔔
Gesamtleistung je VZE	T€	88	90	-2	176	179	-4	174	
Personalaufwand je VZE	T€	34	35	0	69	70	0	67	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	9.376	10.095	-720	19.318	20.341	-1.023	18.674	
<i>Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel</i>	T€				0				
<i>Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen</i>	T€	9.376	10.095	-720	19.318	20.341	-1.023	18.674	
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	21	22	-1	43	44	-1	39	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	775	500	275	1.484	1.004	480	1.488	🔔

Leistungskennzahlen									
Plätze Berufsbildungsbereich WfbM		120	143	-24	125	155	-30	133	🔔
Plätze Arbeitsbereich WfbM (inkl. Fälle ohne KÜ)		1.590	1.580	10	1.582	1.578	5	1.583	
Arbeitslöse WfbM		2.361	3.406	-1.044	5.253	6.812	-1.560	4.769	🔔
Arbeitslöse Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		1.836	2.642	-806	4.133	5.219	-1.086	4.420	🔔

		GuV	Liquidität
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert	☹️
		nicht gefährdet / geringe Abw.	😊
	X	gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Werkstatt Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2021

Erläuterungen
<p><u>Geschäftsbetrieb:</u> Die Corona-Pandemie hat weiterhin gravierende Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Werkstatt Bremen. Vor dem Hintergrund der erforderlichen Schutzmaßnahmen konnte zwar die Rückkehr des Großteils der beschäftigten Menschen mit Behinderungen erreicht werden, dies allerdings zumeist in Form von Teilzeit-Arbeitszeiten. Dadurch ist die Leistungsfähigkeit in den Produktionsbereichen der Werkstatt deutlich eingeschränkt. Gleichzeitig setzt sich der negative Trend der Belegungsentwicklung im Berufsbildungsbereich auch in 2021 fort.</p> <p><u>Planabweichungen:</u> Umsatzerlöse: Aufgrund der corona-bedingt eingeschränkten Leistungsfähigkeit sowie der zeitweiligen Einstellung der Produktion im Mercedes-Benz Werk Bremen wurden im ersten Halbjahr 2021 deutlich weniger Arbeitserlöse in der WfbM und dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb erzielt (betrifft ebenfalls Sonstige Umsätze FHB). Hinzu kommt die um 30 Plätze geringere Belegung im Berufsbildungsbereich. Vor dem Hintergrund der noch laufenden Kostensatzverhandlungen im Arbeitsbereich erfolgte für das erste Halbjahr die Abrechnung auf Höhe des Vorjahres-Kostensatzes. Korrespondierend zu dem erheblich geringeren Aufwand für die Personenbeförderung fallen die entsprechenden Erstattungen deutlich niedriger aus als geplant. Sonstige Erträge: Zur Sicherstellung der Entgelt-Zahlungen an die WfbM-Beschäftigten in unveränderter Höhe hat Werkstatt Bremen eine einmalige Ausgleichszahlung in Höhe von 418T€ erhalten, die sich ergebnisverbessernd auswirkt. Bezogenes Material und bezogene Leistungen: Die reduzierte Anwesenheit der Beschäftigten zieht geringen Aufwand u.a. für die Mittagessenversorgung und die Personenbeförderung nach sich bei gleichzeitig höherem Aufwand für externe Produktionshelfer zur Aufrechterhaltung der Produktion in Teilbereichen der Werkstatt. Sonstiger betrieblicher Aufwand: Höhere Kosten als geplant aufgrund von corona-bedingtem zusätzlichem Aufwand z.B. für Tests und Gesichtsmasken. Beschäftigungsvolumen: Als Reaktion auf die defizitäre Lage der vergangenen Jahre erfolgt durch Werkstatt Bremen unter Berücksichtigung des sich fortsetzenden Belegungsrückgangs im Berufsbildungsbereich eine gezielte Personalbesetzungssteuerung mit Orientierung an den finanzierten Stellen. Dieses Vorgehen hat bereits im vergangenen Jahr zu einem deutlichen Rückgang des Beschäftigungsvolumens geführt. Aufwand für Leih- und Honorarkräfte: Zur Aufrechterhaltung der Produktion müssen aufgrund der verringerten Anwesenheit der beschäftigten Menschen mit Behinderungen in Teilbereichen externe Produktionshelfer eingesetzt werden. Rückstellungen: Für zukünftige Zahlungsverpflichtungen gegenüber der ausgeschiedenen Betriebsleitung wurden nach Erarbeitung des Wirtschaftsplanes aufwandswirksame Rückstellungen gebildet. Rückstellungen und Investitionszuschüsse wurden nicht unterjährig geplant, daher wurde auf die Angabe der Ist-Werte verzichtet. Gesamtliquidität: Die Veräußerung einer Liegenschaft in 2019 ist im Wirtschaftsplan 2020/2021 nicht berücksichtigt worden, daher ist die Gesamtliquidität höher als geplant.</p>

Maßnahmen
<ul style="list-style-type: none"> - Sicherung bzw. nach Möglichkeit Erhöhung der erreichten Rückkehrquoten unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen - Reduzierung des Einsatzes von externen Produktionshelfern analog zur Steigerung der Anwesenheitszeiten der Beschäftigten - Prüfung von Erstattungsmöglichkeiten bzw. alternativen Finanzierungsquellen für corona-bedingte Umsatzausfälle / Mehraufwand - Fortsetzung des kontrollierten Personalbesetzungsverfahrens unter konsequenter Orientierung an den finanzierten Stellen - Prüfung und Weiterentwicklung der Angebote <p>Prognose: Vor dem Hintergrund der immer noch unsicheren weiteren Entwicklung geht Werkstatt Bremen für die Prognose zum Jahresende von einem Ergebnis ca. auf Vorjahresniveau (ohne Berücksichtigung des positiven Einmaleffektes durch die Veräußerung des Wohnheims Huckelriede in 2020) aus.</p>

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Werkstatt Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2021

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			davon Abweichung Corona
	Ist	Plan	Abw.	
Umsatzerlöse	17.189	20.036	-2.847	-2.224
Zuweisungen FHB			0	
bezogenes Material	1.400	1.985	-584	-584
bezogene Leistungen	2.443	3.347	-904	-904
Personalaufwand	17.435	17.890	-456	
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	
sonstiger betrieblicher Aufwand	2.362	2.127	235	235
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				-971

Erläuterungen
<p>Umsatzerlöse: Aufgrund der corona-bedingt eingeschränkten Leistungsfähigkeit im Wirtschaftsbereich der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen sowie der zeitweiligen Einstellung der Produktion im Mercedes-Benz Werk Bremen wurden im ersten Halbjahr 2021 deutlich weniger Arbeitserlöse in der WfbM und dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb erzielt. Korrespondierend zu dem erheblich geringeren Aufwand für die Personenbeförderung fallen die entsprechenden Erstattungen deutlich niedriger aus als geplant.</p> <p>Bezogenes Material und bezogene Leistungen: Die verminderte Anwesenheit der Beschäftigten zieht geringen Aufwand u.a. für die Mittagessenversorgung und die Personenbeförderung nach sich bei gleichzeitig höherem Aufwand für externe Produktionshelfer zur Aufrechterhaltung der Produktion in Teilbereichen der Werkstatt.</p> <p>Sonstiger betrieblicher Aufwand: Höhere Kosten als geplant aufgrund von corona-bedingtem zusätzlichem Aufwand z.B. für Tests und Gesichtsmasken.</p>

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	KiTa Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2021

Erläuterungen

Erträge:
Die niedrigeren Umsatzerlöse sind begründet durch die fehlenden Abrechnungen der persönlichen Hilfen. In Folge der Corona-Pandemie werden die persönlichen Hilfen seit April 2020 direkt zwischen den Leistungserbringern und der Senatorin für Soziales abgerechnet, um eventuelle Ansprüche aus dem Sozialdienstleister-Einsatz-Gesetz (SodEG) in Anspruch nehmen zu können. Hierdurch ergeben sich niedrigere Umsatzerlöse und ein entsprechender Minderaufwand bei den bezogenen Leistungen im Umfang von jeweils 4 Mio. € bzw. in der Prognose 8 Mio.€. Nach derzeitigem Stand wird dieses Verfahren bis Ende 2021 fort geführt.
Die höheren Zuweisungen der FHB sind größtenteils auf die zusätzlichen Mittel für Baumaßnahmen zurückzuführen. In der Prognose sind zusätzliche Zuweisungen für Baumaßnahmen sowie Rückflüsse aufgrund geringerer Personalkosten berücksichtigt.
Die Mehrerlöse im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge sind im Wesentlichen auf Erstattungen der Krankenkassen für Beschäftigungsverbote zurückzuführen.

Aufwand:
Die Abweichung beim bezogenen Material ist auf noch nicht eingegangene Rechnungen, sowie auf Minderaufwendungen beim Verpflegungsaufwand aufgrund von Coronabedingten Gruppenschließungen zurückzuführen. Die Abweichungen bei den bezogenen Leistungen sind begründet durch die wegen Covid 19 nicht abgerechneten Leistungen bei den persönlichen Hilfen (siehe Erträge).
Die Abweichung bei den Personalkosten und dem Beschäftigungsvolumen (VZE) gegenüber dem Wirtschaftsplan ist größtenteils auf unbesetzte Stellen zurückzuführen. Aufgrund der unbesetzten
Stellen und baulichen Verzögerungen können weniger Plätze angeboten werden als ursprünglich geplant.
Die Abweichung bei den Abschreibungen erklärt sich durch die Verschiebung der Investitionen auf die folgenden Quartale
Bei den Mehraufwendungen im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich um Aufwendungen für Baumaßnahmen die durch zusätzliche Zuweisungen der FHB finanziert werden. Die Auswirkungen von Covid-19 wurden in der Prognose berücksichtigt soweit es zum derzeitigen Zeitpunkt beurteilt werden kann.

Zur Liquidität wurde in 2020 eine Planung zum Abbau der liquiden Mittel vorgelegt die sich in der Umsetzung befindet. Dazu wurden für Bau- und IT-Infrastrukturmaßnahmen bis zum 2. Quartal bereits Mittel im Umfang von 3,08 Mio.€ verwendet. Die Abweichung gegenüber der Planliquidität ergibt sich im Wesentlichen aus noch nicht vorliegenden Rechnungen für Leistungen (z.B. Energie) sowie der Auszahlung nicht verbrauchter Mittel der Anstalt für Versorgungsvorsorge in Höhe von 1 Mio. € nach vollständigem Abschluss des Altersteilzeitmodells. Diese Mittel werden im weiteren Haushaltsvollzug von KiTa Bremen an die SKB zurückgeführt.

Maßnahmen

Um weiteres Fachpersonal für die unbesetzten Stellen zu erhalten, engagiert sich KiTa Bremen verstärkt im Rahmen der Aus- und Weiterbildung für Pädagogische Fachkräfte. KiTa Bremen bietet für Sozialpädagogische Assistenten*innen die Weiterbildung zum Erzieher*in an und beteiligt sich an dem Programm der Praxisintegrierten Ausbildung. Weiterhin nimmt KiTa Bremen regelmäßig an Jobbörsen und Berufsmessen teil und hat spanische Fachkräfte akquiriert und eingestellt. Auf der Internetseite KiTa-Bremens sowie in Printmedien und auf Onlineportalen werden potentielle Bewerber*innen angesprochen.

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	KiTa Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2021

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			davon Abweichung Corona
	Ist	Plan	Abw.	
Umsatzerlöse	1.858	6.046	-4.188	-4.000
Zuweisungen FHB	62.065	57.662	4.403	-252
bezogenes Material	1.467	2.102	-635	-500
bezogene Leistungen	731	4.801	-4.070	-4.000
Personalaufwand	48.177	50.062	-1.885	
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	
sonstiger betrieblicher Aufwand	9.196	6.736	2.460	248
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				0

Erläuterungen

In Folge der Corona-Pandemie werden die persönlichen Hilfen seit April 2020 direkt zwischen den Leistungserbringern und der Senatorin für Soziales abgerechnet, um eventuelle Ansprüche aus dem Sozialdienstleister-Einsatz-Gesetz (SodEG) in Anspruch nehmen zu können. Hierdurch ergeben sich niedrigere Umsatzerlöse und ein entsprechender Minderaufwand bei den bezogenen Leistungen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Mehraufwendungen für Schutzmaßnahmen (Masken usw.) berücksichtigt. In Folge von vorübergehenden Gruppenschließungen haben sich Minderausgaben von 0,5 Mio. € für Lebensmittel ergeben.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Umweltbetrieb Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		70.348	65.959	4.390	143.354	131.917	11.437	130.066	
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		17.008	12.863	4.145	36.184	25.727	10.457	24.531	🔔
<i>sonstige Umsätze FHB</i>									
Zuweisungen FHB									
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>									
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>									
Bestandsveränderung		0	53	-53	53	105	-53	0	🔔
sonstige Erträge, davon		6.383	5.141	1.241	11.446	10.283	1.163	11.085	🔔
<i>sonstige Erträge FHB</i>									
Gesamtleistung		76.731	71.153	5.579	154.853	142.305	12.548	141.151	
bezogenes Material		1.114	977	137	2.303	1.955	348	1.882	🔔
bezogene Leistungen		48.360	47.277	1.083	105.396	94.554	10.842	92.903	🔔
Personalaufwand		11.449	11.911	-463	23.519	23.822	-304	21.736	
Abschreibungen		6.552	6.676	-124	13.217	13.352	-135	13.246	
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.442	2.210	231	5.160	4.420	739	4.403	🔔
Summe Aufwand		69.916	69.052	865	149.593	138.104	11.490	134.170	
Betriebsergebnis		6.815	2.101	4.714	5.260	4.202	1.058	6.981	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		18	19	0	36	37	-1	41	
Zinsaufwand		184	185	-1	369	369	-1	441	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	36	-36	22	72	-50	202	🔔
Ergebnis nach Steuern		6.649	1.899	4.750	4.905	3.797	1.108	6.380	
Sonstige Steuern		62	36	26	63	73	-10	75	🔔
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		6.586	1.862	4.724	4.843	3.725	1.118	6.305	
Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					180.000			180.000	
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>									
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>									
Investitionszuschüsse		0	0		0	0		0	
Bilanzsumme								352.000	
Rückstellungen		10.000	10.000		10.000	10.000		10.000	
Gesamtliquidität		40.543	35.349	5.194	28.700	26.763	1.937	40.600	🔔
LHK-Konten zum Stichtag		40.543	Bewertung der Liquidität		keine Bedenken			40.600	
kurzfr. invest. Ausgaben		2.285							
Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	366,3	401,1	-34,8	374,7	401,1	-26,4	349,0	🔔
Gesamtleistung je VZE	T€	209	177,4	32	413	355	59	404	🔔
Personalaufwand je VZE	T€	31	29,7	2	63	59	3	62	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	10.760	11.419	-659	22.101	22.837	-736	20.483	
<i>Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel</i>	T€	7.838	8.420	-582	16.156	16.840	-684	14.803	
<i>Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen</i>	T€	2.922	2.999	-76	5.945	5.997	-52	5.680	
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	689	493	197	1.418	985	433	1.253	🔔
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	94	0	94	98	0	98	311	🔔
Leistungskennzahlen									
Beschäftigungsvolumen, stichtagsbezogen	VZE	368,6	400,9	-32	401,1	401,1		354,4	
Umsatz Grünunterhaltung	T€	14.272	10.467	3.804	30.108	20.935	9.173	20.079	🔔
Kosten Unterhaltung Grünanlagen	T€	4.879	4.826	53	12.817	9.652	3.165	9.392	🔔
Straßenbäume	Anz.	72.621	72.232	389	72.621	72.232	389	72.232	
Friedhofsgebühren	T€	3.731	3.414	317	7.269	6.827	442	6.806	
Entwässerungsgebühren	T€	42.673	42.314	360	85.697	84.627	1.070	84.341	
öffentl. Grünanlagen p. Einwohner (lt. Auskunft)	m²	18	18		18	18		18	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses									
	X	verbessert					😊	😊	
		nicht gefährdet / geringe Abw.					😊	😊	
		gefährdet					😞	😞	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Umweltbetrieb Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2021

Erläuterungen
<p>Umsatzerlöse: Die wesentlichen Abweichungen bei den Umsatzerlösen sind in der Sparte Grün (9,0 Mio €) und im Bereich der Friedhöfe (1 Mio €) sowie im Bereich Stadtentwässerung (1 Mio €) entstanden. Bezogen auf den Berichtszeitraum resultiert die Abweichung jeweils anteilig zu den Abweichungen bezogen auf das gesamte Jahr. Im Bereich <u>Stadtentwässerung</u> wird mit höheren Abwassermengen und dementsprechend höheren Erlösen gerechnet (+ rd. 1 Mio €). Im Bereich <u>Friedhöfe</u> betrifft die Abweichung bezogen auf das gesamte Jahr, die ins Jahr 2021 verschobenen Mittel zur Abarbeitung des Sanierungsstaus (rd. 1 Mio €) (Kapellen und Unterkünfte), sowie höhere Erlöse aufgrund der Gebührenerhöhung (+rd 442 T€), gegenläufig wirkt sich der Erlösrückgang (-rd. 525 T€) im Bereich Krematorium aus. In der <u>Sparte Grün</u> sind für das Gesamtjahr zusätzlich Mittel für Baumpflegemaßnahmen (2,0 Mio €) sowie Mittel aus dem Bremen-Fond (rd. 3,2 Mio €) gewährt worden. Weiterhin sind aus dem Vorjahr Mittel für Baumpflege (rd. 3,0 Mio €) ins Jahr 2021 verschoben worden. In Höhe von rd. 0,8 Mio € werden die Mittel für Baumpflanzungen verbraucht. Sonstige betriebliche Erträge: Die Abweichung resultiert aus dem Bereich Stadtentwässerung. Es handelt sich um den Zufluss (rd. 1,0 Mio €) aus der Übertragung von Kanälen zur Grundstücksentwässerung, die für 2020 geplant waren und in 2021 zugeflossen sind. Leistungsentgelte: Die Erläuterung der Abweichung ist gleichlautend zu den Erläuterungen zur Abweichung der Umsatzerlöse für die Sparte Grün sowie für den Friedhof bezogen auf die Sanierungsmittel. Bestandsveränderung: Diese umfasst zu aktivierende Eigenleistungen im Standortkonzept, die durch die Neuausrichtung der Projekte nicht in der geplanten Höhe anfallen werden. Bezogenes Material: Die Abweichung im Berichtszeitraum, wie auch bezogen auf das gesamte Jahr resultiert im wesentlichen aus dem Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Grünanlagen, welches einen erhöhten Materialbezug erforderlich macht. Bezogene Leistungen: Die wesentliche Abweichung im Berichtszeitraum resultiert aus über Plan liegendem Leistungsbezug zur Abarbeitung der aus 2020 verschobenen Maßnahmen (korrespondierend zu den Erläuterungen zu den Umsatzerlösen). Der Leistungsbezug im Berichtszeitraum liegt entsprechend höher, da u.a. hierfür die aus dem Jahr 2020 übertragenen Mittel verwendet werden. Bezogen auf das gesamte Jahr weichen die <u>Sparte Grün</u>, der Bereich <u>Friedhöfe</u> und die <u>Stadtentwässerung</u> vom Planansatz ab. Die Summe setzt sich zusammen aus der Verschiebung von Mitteln ins Jahr 2021 bzw. aus zusätzlich im Jahr 2021 gewährten Mitteln analog wie unter Umsatzerlöse geschildert, deren Schluss-Abrechnung insbesondere im 2. Halbjahr erfolgt. sonstiger betrieblicher Aufwand: Die Abweichung im Berichtszeitraum wie auch für das gesamte Jahr umfasst die folgenden Sachverhalte: a) höhere Kosten für Stellenbesetzungsverfahren (+ rd 130 T€), b) Buchverlust aus der unentgeltlichen Übertragung des Grundstücks "Wohldes Wiese" auf SV Infrastruktur (195 T€), c) höhere Kosten für Maschinenmiete (rd 95 T€), d) Kosten für Arbeitskräfte von Dritten (100 T€), e) zusätzliche Reinigungskosten (80 T€). Steuern v. Einkommen und Ertrag: Die Position betrifft Steuern für die Betriebe gewerblicher Art. Aufgrund der rückläufigen Anzahl von Kremierungen wird sich das Ergebnis im BgA Krematorium deutlich reduzieren, so dass niedrigere Steuern anfallen. Die sonstigen Steuern betreffen unterjährige Abweichungen bei der Kfz.-Steuer.</p> <p>Personalkennzahlen:</p> <p>Beschäftigungsvolumen: Aufgrund verzögerter Stellenbesetzungen liegt das Beschäftigungsvolumen im Berichtszeitraum unterhalb Plan.</p> <p>Gesamtleistung je VZE: Aufgrund der unbesetzten Stellen wird die Gesamtleistung von weniger Mitarbeitenden erbracht, entsprechend steigt die Leistung bezogen auf die VZE. Aus Drittmitteln finanzierter Personalaufwand: Für den Berichtszeitraum liegt dieser Wert über Plan insbesondere aufgrund zusätzlicher Aufträge aus anderen Ressorts, bezogen auf das gesamte Jahr wird mit weiterhin überplanmäßigen zusätzlichen Aufträgen gerechnet. Aufwand für Leih- und Honorarkräfte: Leihkräfte werden für ungeplante Arbeitsausfälle und verspätet besetzte Stellen kurzfristig benötigt, um Leistungsverträge abarbeiten zu können.</p> <p>Leistungskennzahlen:</p> <p>Umsatz Grünunterhaltung: Die Planabweichung entspricht den Erläuterungen unter Umsatzerlösen. Kosten Unterhaltung Grünanlagen: Die Abweichung resultiert aus den zusätzlich im Jahr 2021 gewährten Mitteln aus dem Bremenfonds zur Aufwertung der Grünanlagen.</p> <p>Gesamtliquidität: Die Geamtliquidität liegt über Plan insbesondere aufgrund der unter Umsatzerlöse bzw. unter sonstigen betrieblichen Erträgen geschilderten Erläuterungen.</p>

Maßnahmen
<p>Maßnahmen:</p> <p>Im Bereich Friedhöfe/Krematorium wird eine Strategie erarbeitet, um den Abwanderungstendenzen der Bestatter zu privaten Krematorien zu begegnen, sowie Maßnahmen zu erarbeiten, um das Defizit im Bereich Friedhöfe zu beheben.</p>

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Umweltbetrieb Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2021

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			davon Abweichung Corona
	Ist	Plan	Abw.	
Umsatzerlöse	70.348	65.959	4.390	
Zuweisungen FHB	0	0	0	
bezogenes Material	1.114	977	137	
bezogene Leistungen	48.360	47.277	1.083	
Personalaufwand	11.449	11.911	-463	
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	
sonstiger betrieblicher Aufwand	2.442	2.210	231	
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				0

Erläuterungen
<p>Die Abweichung im Berichtszeitraum resultieren aus zusätzlichen Haushaltsmitteln und aus überplanmäßigen Gebührenerlösen. Die zusätzlichen Mittel werden u.a. für bezogene Leistungen verbraucht. Die Einsparung beim Personalaufwand resultiert aus zeitlich verzögerten Stellenbesetzungen. Coronabedingte Planabweichungen werden nicht erwartet.</p>

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Stadtbibliothek Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		269	394	-125	564	788	-224	707	
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		0	0		0	0		0	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		0	0		0	0		0	
Zuweisungen FHB		4.850	5.217	-367	10.267	10.433	-166	10.246	
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>		4.800	5.192	-392	10.217	10.383	-166	10.192	
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>		50	25	25	50	50		54	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge, davon		23	393	-370	825	786	39	563	
<i>sonstige Erträge FHB</i>		0	0		0	0		0	
Gesamtleistung		5.142	6.003	-862	11.657	12.007	-350	11.516	
bezogenes Material		598	664	-65	1.258	1.327	-69	1.185	
bezogene Leistungen		2	6	-4	12	12	0	5	
Personalaufwand		3.286	3.797	-511	7.190	7.595	-405	7.120	
Abschreibungen		115	144	-29	257	288	-31	283	
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.387	1.463	-77	3.113	2.927	186	3.060	
Summe Aufwand		5.388	6.075	-686	11.830	12.149	-319	11.653	
Betriebsergebnis		-247	-71	-176	-173	-142	-31	-137	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-247	-71	-176	-173	-142	-31	-137	
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-247	-71	-176	-173	-142	-31	-137	
Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					590			716	
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>					2.208			2.126	
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>					-1.496			-1.323	
Investitionszuschüsse		140	249	-109	498	498		498	
Bilanzsumme								3.236	
Rückstellungen		519	614		600	614	-14	520	
Gesamtliquidität		5.247	351	4.895	309	28	282	28	
LHK-Konten zum Stichtag		2.068	Bewertung der Liquidität		keine Bedenken				
kurzfr. invest. Ausgaben		150							
Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	110,2	115,1	-4,9	113,0	115,1	-2,1	111,2	
Gesamtleistung je VZE	T€	47	52	-5	103	104	-1	104	
Personalaufwand je VZE	T€	30	33	-3	64	66	-2	64	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	3.286	3.759	-472	7.190	7.517	-327	7.045	
<i>Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel</i>	T€	3.286	3.759	-472	7.190	7.517	-327	7.045	
<i>Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen</i>	T€	0	0		0	0		0	
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	31	39	-8	37	78	-41	5	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	16	31	-15	55	62	-7	57	
Leistungskennzahlen									
Ausweisinhaber (BibCard) gesamt		22.489	36.500	-14.011	62.000	73.000	-11.000	66.984	
Medienumsatz		0	3	-3	0	6	-6	5	
Veranst. zur Förd. Lese- und Medienkomp.		87	950	-863	450	1.900	-1.450	585	
Entleihungen gesamt		1.358.758	1.525.000	-166.242	2.500.000	3.050.000	-550.000	2.537.914	
Anteil virtuelle Entleihungen		18%	12%	6%	20%	12%	8%	18%	
Besuche gesamt		841.902	1.100.000	-258.098	1.720.000	2.200.000	-480.000	2.193.052	
Anteil virtuelle Besuche		70%	55%	15%	70%	55%	15%	71%	
Ausweisinhaber (BibCard) männlich		0%	40%	-40%	0%	40%	-40%	40%	
Ausweisinhaberinnen (BibCard) weiblich		0%	60%	-60%	0%	60%	-60%	60%	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses							GuV	Liquidität	
X							verbessert		
							nicht gefährdet / geringe Abw.	☹	☺
							gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Stadtbibliothek Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2021

Erläuterungen

Allgemeine Anmerkung und Prämisse: Die Auswirkungen der Corona-Krise betreffen alle Bereiche der Arbeit der Stadtbibliothek. Sie sind in ihrem Gesamtausmaß zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vollständig absehbar. Folgende Prämissen sind in die Hochrechnung eingeflossen: Die Bibliotheken sind weiterhin mit Einschränkungen geöffnet. Wesentlich sind derzeit die Beschränkung der maximalen Zahl an Personen, die sich gleichzeitig in den Bibliotheken aufhalten dürfen, die Reduktion des gesamten Leistungsspektrums auf die Medienausleihe, und das Verbot von analogen Veranstaltungen. Alle genannten Einschränkungen haben erhebliche Auswirkungen auf die Anzahl der Besuche, der Entleihungen, der ausgestellten Bibliotheksausweise und der Veranstaltungen und damit auch der nutzungsgenerierten Einnahmen.

Umsatzerlöse: Die Umsatzerlöse sinken wegen den Corona-bedingten Einschränkungen.

Zuweisungen FHB und Institutionelle Zuweisung: Die Tarifsteigerungen liegen unter Plan, daher ist auch der eingeplante Tarifausgleich vermindert.

Projektförderung (konsumtiv): Die Projektmittel werden bis zum Jahresende komplett verausgabt.

Sonstige Erträge: Die sonstigen Erträge ergeben sich v.a. aus der Auflösung der Sonderposten für Investitionszuschüsse, aufgrund der nicht linearen Auflösung, sind diese aktuell unter Plan.

Personalaufwand und aus Eigenmitteln finanzierter Personalaufw.: Der Personalaufwand liegt unter Plan, da es durch nicht vorhersehbare Personalfuktuation, langfristige Erkrankungen, Elternzeiten, Stundenreduzierungen, Verzögerungen von Neueinstellungen u.ä. Personalminderausgaben gab. Hinzu kommen Tarifsteigerungen, die niedriger liegen, als gemäß zentraler Planungsprämisse geplant. Dies sind Einmaleffekte, die nur im Jahr 2021 dazu führen, dass der Planansatz unterschritten wird.

Abschreibungen: Die Abschreibungen sind abhängig von den tatsächlich getätigten Investitionen sowie der jeweiligen Abschreibungsdauer der beschafften Wirtschaftsgüter.

Investitionszuschüsse: Der Abruf der Investitionszuschüsse weicht vom linearen Abruf an.

Rückstellungen: Die Höhe der Rückstellungen schwankt im Rahmen der Bewirtschaftung.

Gesamtliquidität: Der vorausschauende, frühzeitige Abruf der Zuwendungen führt stichtagsbezogen zu einer hohen Liquidität.

Beschäftigungsvolumen: Die Abweichung entsteht v.a. aus dem vorzeitigen Weggang einer Projektmitarbeiterin.

Gesamtleistung je VZE: Die Abweichung dieser Kennzahl ergibt sich aus den Veränderungen der zugrunde liegenden Messzahlen.

Aufwand für Leih- und Honorarkräfte: Die unterjährige Verzögerung einer Rechnungsstellung gleicht sich zum Jahresende i.W. wieder aus.

Aus Drittmitteln finanzierter Personalaufwand: Die Projektmitarbeiterin im 360°-Projekt verlässt die Stadtbibliothek vorzeitig

Maßnahmen

--

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Stadtbibliothek Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2021

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			davon Abweichung Corona
	Ist	Plan	Abw.	
Umsatzerlöse	269	394	-125	-125
Zuweisungen FHB	4.850	5.217	-367	0
bezogenes Material	598	664	-65	-25
bezogene Leistungen	2	6	-4	0
Personalaufwand	3.286	3.797	-511	0
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	0
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.387	1.463	-77	0
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				-100

Erläuterungen
<p>Die Umsatzerlöse liegen wegen der Corona-Krise und der damit verbundenen Einschränkungen der Dienstleistungen unter Plan.</p> <p>Bezogenes Material: Es können nicht alle für das Jahr 2021 geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden, so dass Einsparungen entstehen.</p> <p>Sonstiger Betrieblicher Aufwand: Weniger Aufwand wegen Corona, da z.B. Fortbildungen nicht wie geplant durchgeführt werden können. Es entsteht jedoch auch Mehraufwand z.B. für Hygienematerial; im Saldo heben sich diese Effekte derzeit auf.</p> <p>Anmerkung: die Corona-bedingten Abweichungen stellen den Stand 30.06.2021 dar. Im weiteren Verlauf des Jahres werden voraussichtlich weitere negative Abweichungen in allen Posten entstehen. Obwohl dies sowohl finanziell ent- als auch belastende Effekte sein können, ist im Saldo eine Vergrößerung des Verlusts zu erwarten -</p>

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Volkshochschule Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		1.846	3.905	-2.059	4.572	7.810	-3.238	4.400	🔔
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		96	144	-48	235	288	-53	226	🔔
<i>sonstige Umsätze FHB</i>									
Zuweisungen FHB		1.885	1.930	-44	3.771	3.859	-89	4.576	
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>		1.685	1.767	-82	3.369	3.533	-164	4.043	
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>		201	163	38	402	326	76	533	🔔
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge, davon		681	539	143	1.415	1.077	338	1.249	🔔
<i>sonstige Erträge FHB</i>									
Gesamtleistung		4.413	6.373	-1.960	9.758	12.746	-2.989	10.225	
bezogenes Material		601	861	-260	1.360	1.722	-362	1.329	🔔
bezogene Leistungen		1.434	2.075	-641	4.086	4.150	-63	4.296	🔔
Personalaufwand		2.517	2.877	-359	5.334	5.753	-419	5.316	🔔
Abschreibungen		101	153	-51	220	305	-85	183	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		594	472	122	1.125	945	180	1.254	🔔
Summe Aufwand		5.248	6.437	-1.189	12.125	12.874	-749	12.378	
Betriebsergebnis		-835	-64	-771	-2.367	-128	-2.239	-2.153	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-835	-64	-771	-2.367	-128	-2.239	-2.153	
Sonstige Steuern									
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-835	-64	-771	-2.367	-128	-2.239	-2.153	

Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon									
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>					-3.893			-1.477	
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>					696			744	
Investitionszuschüsse		106	86	20	172	172		131	🔔
Bilanzsumme								2.919	
Rückstellungen		2.724	348	2.376	1.000	348	652	1.902	🔔
Gesamtliquidität		312	71	241	2.003	7	1.996	-1.962	🔔
LHK-Konten zum Stichtag		310	Bewertung der Liquidität		ausreichend				
kurzfr. invest. Ausgaben		20							

Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	75,1	83,4	-8,3	79,6	83,4	-3,8	78,3	🔔
Gesamtleistung je VZE	T€	59	76	-17	123	153	-30	131	🔔
Personalaufwand je VZE	T€	34	35	-1	67	69	-2	68	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	2.258	2.441	-183	4.894	4.882	12	4.583	
<i>Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel</i>	T€	411	0	411	322	0	322		🔔
<i>Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen</i>	T€	1.846	2.441	-595	4.572	4.882	-310		🔔
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	260	323	-63	440	645	-205	663	🔔
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	1.434	2.086	-652	4.086	4.171	-85	4.288	🔔

Leistungskennzahlen									
Besuche gesamt		47.083	291.500	-244.417	200.000	500.000	-300.000	245.665	🔔
Belegungen gesamt		9.487	29.150	-19.663	31.000	50.000	-19.000	30.933	🔔
davon online Belegungen		4.296							
Anteil Belegungen mit Sozialermäßigung		3%	5%	0	5%	5%		5%	
Unterrichtsstunden		31.406	77.200	-45.794	86.000	143.200	-57.200	85.836	🔔
davon online Unterrichtsstunden		13.423							
Kundenzufriedenheit		0%	94%	-1	95%	94%	0	95%	🔔
Anteil quartiersbezogene Angebote		19%	29%	0	24%	29%	0	24%	
Anteil Integrations-Sprachangebote		33%	20%	0	22%	20%	0	22%	
Anteil Belegungen männlich		35%	36%	0	35%	36%	0	35%	
Anteil Belegungen weiblich		65%	64%	0	65%	64%	0	65%	
Anzahl Veranstaltungen		1.023	1.943	-920	2.950	3.885	-935	2.935	🔔

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	GuV		🔴	Liquidität	😊	
		verbessert				
	X	nicht gefährdet / geringe Abw.				
	gefährdet					

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Volkshochschule Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2021

Erläuterungen

Aufgrund der andauernden Corona-Pandemie rechnet die Bremer Volkshochschule auch im Geschäftsjahr 2021 mit einem deutlichen Verlust. Im Worst Case ist von -2.367 T€ auszugehen. Der bestehende Liquiditätsbedarf ist durch die Bereitstellung einer Kreditlinie gesichert. Da in den ersten beiden Monaten kein Präsenzunterricht stattfinden konnte, und dieser erst ab dem 01. März, allerdings sehr begrenzt auf Integrations- und Berufsdeutschkurse, wieder aufgenommen werden konnte, liegen die Umsatzerlöse deutlich unter dem Planwert. Entsprechendes gilt für die Leistungsentgelt für die FHB für die Durchführung von kommunal finanzierten Flüchtlingskursen.

Zuweisung FHB, Projektförderung: Die inst. Zuweisungen werden zum Jahresende geringer als geplant erwartet, da die Auswirkungen aus dem Neuabschluss TVöD geringer als im Rahmen der pauschalen Tarifvorsorge unterstellt sind. Höherer Zuschuss BremWBG als eingeplant.

Sonstige Erträge: Höher als geplant durch Zuschuss nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG), Zuschuss zur Miete für das Erdgeschoss sowie aufgrund periodenfremder Erträge.

Bezogenes Material und bezogene Leistungen: Niedriger aufgrund der geringen Anzahl durchgeführter Veranstaltungen.

Personalaufwand: Geringer aufgrund von unbesetzten Stellen.

Abschreibungen: Fallen geringer aus, aufgrund geringerer Investitionen im Vorjahr, insbesondere durch den noch nicht erfolgten Ausbau des Erdgeschosses im Bamberger Haus. Dieser wird im 3. Quartal 2021 beginnen.

Sonstiger betrieblicher Aufwand: Höher durch Aufwendungen für Bauunterhaltung und durch periodenfremde Aufwendungen.

Investitionszuschüsse: Wurden in Höhe der entstandenen Bedarfe, insbesondere für technische Geräte für Online-Veranstaltungen, abgerufen.

Rückstellungen: Deutlich erhöht da SodEG-Mittel in Höhe der im Bewilligungszeitraum erhaltenen BAMF-Zuschüsse voraussichtlich zurückzuzahlen sind.

Gesamtliquidität: Die Gesamtliquidität ist u.a. aufgrund erhaltener, jedoch noch zurückzuzahlender SodEG, deutlich über Plan.

Beschäftigungsvolumen: Geringer durch unbesetzte Stellen.

Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand / Aufwand für Leih- und Honorarkräfte: Aufgrund der geringeren Zahl an Veranstaltungen, deutlich reduzierte Aufwendungen.

Gesamtleistung je VZÄ: Sinkt aufgrund der geringen Erträge.

Leistungsdaten: Durch die zeitweise Schließung des Präsenzunterrichts aufgrund der Corona-Pandemie liegen die Leistungsdaten unter dem Planwerten. Da die Pandemie andauert, werden auch in der Prognose deutlich geringere Leistungsdaten erwartet.

Maßnahmen

Die Liquidität wurde vom Ressort durch vorzeitige Auszahlung des Jahreszuschussbetrages sichergestellt. Aufgrund der kaufmännischen Buchung werden diese erst später ergebniswirksam. Eine weitere Liquiditätssicherung erfolgt über die Bereitstellung einer Kreditlinie von 1.400 TEUR, die temporär bis zunächst 31.12.2021 auf 2.100 TEUR aufgestockt ist. Die VHS wandelt in ständig steigendem Umfang Präsenzkurse in Online-Kurse um, und versucht darüber, in der Pandemie die Versorgung mit Weiterbildungsangeboten aufrecht zu erhalten und gleichzeitig weiter Einnahmen mit Kursen zu generieren. Im 1. Halbjahr konnten bereits mehr als ein Drittel der Unterrichtsstunden online durchgeführt werden. An Dozent*innen wurden für ausgefallene Unterrichtstermine für vertraglich vereinbarte Veranstaltungen im 1. Halbjahr Ausfallhonorare im Umfang von 239 TEUR gezahlt.

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Volkshochschule Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2021

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			davon Abweichung Corona
	Ist	Plan	Abw.	
Umsatzerlöse	1.846	3.905	-2.059	-2.059
Zuweisungen FHB	1.885	1.930	-44	0
bezogenes Material	601	861	-260	-260
bezogene Leistungen	1.434	2.075	-641	-641
Personalaufwand	2.517	2.877	-359	0
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	0
sonstiger betrieblicher Aufwand	594	472	122	23
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				-1.180

Erläuterungen
<p>Aufgrund abgebrochener, ausgesetzter und ausgefallener Veranstaltungen wurden entsprechend weniger Umsatzerlöse erzielt. Zuweisungen FHB: Im Bereich der Leistungsentgelte geringer durch weniger Veranstaltungen für Flüchtlinge. Geringerer Aufwand beim bezogenen Material und bei bezogenen Leistungen durch reduzierte Unterrichtsleistung. Die coronabedingten Abweichungen beim sonst. betr. Aufwand beziehen sich auf Hygienemaßnahmen.</p>

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Performa Nord							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		17.009	18.996	-1.987	34.234	37.991	-3.757	34.460	
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		12.975	14.900	-1.925	25.950	29.800	-3.850	26.782	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>									
Zuweisungen FHB									
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>									
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>									
Bestandsveränderung									
sonstige Erträge, davon		768	50	718	3.719	100	3.619	92	
<i>sonstige Erträge FHB</i>		740	0	740	3.518	0	3.518		
Gesamtleistung		17.777	19.046	-1.269	37.953	38.091	-138	34.552	
bezogenes Material		22	20	2	44	40	4	86	
bezogene Leistungen		4.288	4.978	-690	9.831	9.956	-125	8.105	
Personalaufwand		11.541	11.804	-263	23.787	23.607	180	21.689	
Abschreibungen		251	253	-2	552	505	47	520	
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.901	1.924	-23	4.147	3.848	299	3.665	
Summe Aufwand		18.003	18.978	-975	38.361	37.956	405	34.065	
Betriebsergebnis		-226	68	-294	-408	135	-543	487	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge									
Zinsaufwand		60	68	-8	122	135	-13	309	
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
Ergebnis nach Steuern		-286	0	-286	-530	0	-530	178	
Sonstige Steuern									
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-286	0	-286	-530	0	-530	178	
Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					6.818			7.348	
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>					1.641			1.471	
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>					1.707			1.699	
Investitionszuschüsse		0	0		34	0	34	43	
Bilanzsumme								12.630	
Rückstellungen		3.375	2.580		3.010	2.635	375	3.286	
Gesamtliquidität		1.421	1.141	280	1.226	1.683	-457	4.180	
LHK-Konten zum Stichtag		1.436			Bewertung der Liquidität ausreichend			4.180	
kurzfr. invest. Ausgaben		0							
Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	354,5	359,2	-4,7	378,9	359,2	19,7	349	
Gesamtleistung je VZE	T€	50	53	-3	100	106	-6	99	
Personalaufwand je VZE	T€	33	33	0	63	66	-3	62	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	0	0		0	0		152	
<i>Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel</i>	T€								
<i>Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen</i>	T€							152	
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	0	0		0	0			
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	274	349	-75	548	697	-149	635	
Leistungskennzahlen									
Personalabrechnung	T€	3.938	3.837	102	7.876	7.673	203	7.300	
Bürgertelefon Bremen	T€	2.511	2.491	21	4.884	4.981	-97	4.718	
Zentrum für Gesunde Arbeit	T€	1.641	1.731	-90	3.283	3.462	-179	3.304	
Verwaltungsservice	T€	1.334	1.381	-47	2.668	2.762	-94	2.434	
							GuV	Liquidität	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses					verbessert				
					nicht gefährdet / geringe Abw.				
				X	gefährdet				

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:

Performa Nord

Berichtszeitraum:

01.01. bis 30.06.2021

Erläuterungen

Zum Halbjahr 2021 bleiben sowohl die Umsätze als auch die Aufwendungen hinter dem Plan zurück, wobei ein Teil der geringeren Umsätze aus der Umgliederung des Projektes "Digitalisierung der Personalsysteme D9" in die sonstigen betrieblichen Erträge resultiert und ergebnisneutral ist. Dem unterplanmäßigen Budgetverbrauch im D9-Projekt zum 30.06.2021 von 514 T€ stehen dabei geringere bezogene Leistungen in identischer Größenordnung gegenüber. Auch die pandemiebedingt geringere Inanspruchnahme des Jobtickets führt zu ergebnisneutralen geringeren Umsätzen und bezogenen Leistungen in Höhe von 422 T€. Die Unterdeckung zum Halbjahr resultiert mit 192 T€ im Wesentlichen aus den pandemiebedingt weiterhin eingebrochenen Umsätzen des Servicecenters Dienstreisen. Während bei den Pflichtleistungen ein leichtes Umsatzplus gegenüber dem Plan zu verzeichnen ist, konnten beim Zentrum für Gesunde Arbeit die geplanten Erlöse in Höhe von 90 T€ nicht generiert werden, da Ressourcen für die Pandemiebewältigung umzusteuern waren und das neue Geschäftsfeld der Prüfung ortveränderlicher Elektrogeräte die Arbeit nur sehr eingeschränkt aufnehmen konnte.

Die pandemiebedingt ergebniswirksamen Mindererlöse und Mehraufwendungen konnten zum Teil durch geringere Personalaufwendungen kompensiert werden. Bei den Personalkosten führt das im ersten Halbjahr leicht unterplanmäßige Beschäftigungsvolumen zu einer Kostentlastung in Höhe von 263 T€. Bei den bezogenen Leistungen laufen die Effekte der (ergebnisneutralen) Planunterschreitungen beim Mittelabfluss des Projekts D9 und der geringeren Inanspruchnahme des Jobticketangebots mit der Erhöhung der KIDICAP-Betriebs- und Umstellungskosten zusammen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit per 30.06.2021 beträgt -286 T€.

Das zum Jahresende ausgeglichen geplante Ergebnis kann ohne Ausgleich der pandemiebedingten Mindereinnahmen und des Umstellungseffekt des Abrechnungssystems auf KIDICAP NEO in Höhe von -239 T€ nicht erreicht werden. Der Jahresfehlbetrag wird in Höhe von insgesamt - 530 T€ erwartet.

Hierbei sind in den prognostizierten sonstigen Erträgen (und Aufwendungen) aus dem Bremen-Fonds schon Finanzierungen für die ortsunabhängige Telefonie in Höhe von 279 T€, für die temporäre Aufstockung des BTB in Höhe von 308 T€, für den Ausbau der digitalen Kontaktmöglichkeiten zur Verwaltung in Höhe von 71 T€, für die Landesredaktion in Höhe von 286 T€ und für die Projektphase dBeihilfe in Höhe von 256 T€ berücksichtigt.

In der prognostizierten Personalbestandsentwicklung sind Aufstockungen für die Bremen-Fonds Maßnahmen dBeihilfe und Landesredaktion mit jeweils 3 VZE berücksichtigt, im Übrigen trägt der Personalaufbau der allgemeinen Geschäftsentwicklung Rechnung und kompensiert geringere Aufwendungen für zugewiesenes Personal.

Die Investitionszuschüsse resultieren aus dem Bremen-Fonds Antrag "Ortsunabhängige Telefonie" in Höhe von 34 T€.

Der erhöhte Rückstellungssaldo ist begründet durch die im Vorjahr erforderliche Bildung einer Rückstellung für noch durchzuführende Korrekturen der Abrechnung von Briefpost-Dienstleistungen i.H.v. T€ 454. Die Berichtigung erfolgt im zweiten Halbjahr, so dass auch die Rückstellung hierfür - ergebnisneutral für das aktuelle Geschäftsjahr – liquiditätsreduzierend verbraucht wird.

Der Saldo unserer Liquidität zum Stichtag 30.06.2021 entspricht bis auf T€ 15 dem LHK-Stand und befindet sich im laufenden Abstimmungsprozeß. Zum Jahresende wird diese infolge des erwarteten Defizits unterplanmäßig erwartet.

Der ausgewiesene Aufwand für Leih- und Honorarkräfte betrifft vornehmlich Personalkostenerstattungen an den Haushalt für zugewiesene Nachwuchskräfte sowie die vom Senator für Finanzen wahrgenommene Innenrevision; Honorarkräfte werden nicht beschäftigt.

Maßnahmen

Das in der Entgeltplanung 2021 eingepreiste Defizit in Höhe des hälftigen einmaligen KIDICAP-Umstellungseffektes i.H.v. 239 T€ soll in Abstimmung mit dem Senator für Finanzen im Rahmen des Haushaltsvollzugs 2021 für den Betrieb ergebnisneutral gedeckt werden.

Darüberhinaus wird im Kontext der innerbremischen Verfahrensweise darüber zu entscheiden sein, in welchem Umfang die Belastungen aus der Pandemie, hier insbesondere die Mindererträge bei der Reisekostenfestsetzung, für den Eigenbetrieb aus dem Bremen Fonds oder aus Minderausgaben in den Haushalten bei den Dienstreisen kompensiert werden können.

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Performa Nord
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2021

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			davon Abweichung Corona
	Ist	Plan	Abw.	
Umsatzerlöse	17.009	18.996	-1.987	-39
Zuweisungen FHB	0	0	0	
bezogenes Material	22	20	2	
bezogene Leistungen	4.288	4.978	-690	2
Personalaufwand	11.541	11.804	-263	284
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.901	1.924	-23	408
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				-733

Erläuterungen
<p>Folgende ungeplante Mindererlöse und Mehraufwendungen i.H.v. insgesamt -733 T€ lassen sich der Pandemie zuordnen.</p> <p>Die pandemiebedingt geringere Inanspruchnahme des Jobtickets führt zu geringeren Umsätzen in Höhe von 422 T€.</p> <p>Beim Zentrum für Gesunde Arbeit konnten die geplanten Erträge in Gesamthöhe von 90 T€ nicht generiert werden, weil Ressourcen für die Pandemiebewältigung umzusteuern waren.</p> <p>Die Umsätze des Servicecenters Dienstreisen sind weiterhin pandemiebedingt eingebrochen (- 192 T€ ggü. anteiligem Planwert).</p> <p>Eine weitere Planunterschreitung in Bezug auf die Wahlleistung Bewerbermanagement ist mit 51 T€ im Zusammenhang mit der Pandemie berücksichtigt.</p> <p>Der Minderertrag für die Bearbeitungsgebühren für Jobticket und Firmenfitness beläuft sich auf 24 T€.</p> <p>Ergebnisneutral ist ein zusätzlicher Effekt bei den sonstigen Erträgen in der Gewinn- und Verlustrechnung (in der obigen Tabelle in der Zeile der Umsatzerlöse) und dem sonstigen betrieblichen Aufwand in Höhe von 147 T€ im Zusammenhang mit der Einrichtung des Corona-Call-Centers in der ÖVB-Arena angefallen sowie ein weiterer ergebnisneutraler Effekt das Projekt D9 betreffend in Höhe von 587 T€ ertragsseitig einerseits und bei den bezogenen Leistungen und Personalkosten andererseits.</p> <p>Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten (resultierend aus den für die ortsunabhängige Telefonie angeschafften Notebooks) betragen 6T €.</p> <p>Die Gesamtleisungs-Effekte saldieren sich somit auf -39 T€.</p> <p>In den coronabedingten Personal-Mehraufwendungen sind die Effekte aus den begonnenen Maßnahmen für die Verbesserung der Erreichbarkeit der bremischen Verwaltung zur Bewältigung der Pandemie sowie aus dem Projekt D9 in Höhe von 284 T€ ausgewiesen.</p> <p>In den bezogenen Leistungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind weitere pandemiebedingten Mehraufwendungen u.a. für die Optimierung der IT-Ausstattung und die hygienische Infrastruktur in Höhe von 79 T€ angefallen.</p> <p>Die pandemiebedingt geringere Inanspruchnahme des Jobtickets führt korrespondierend zu den o.g. geringeren Umsätzen auch zu verringerten bezogenen Leistungen in Höhe von 422 T€.</p>

Teil B:

Sondervermögenscontrolling

Bericht Januar bis Juni 2021

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	2
I. Wesentliche Ergebnisse	3
II. Getätigte Investitionen.....	4
III. Erhaltene Drittmittel	5
IV. Zuführungen aus dem Haushalt	6
V. Abführungen an den Haushalt.....	7
VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen.....	8
VII. Beurteilungskriterien	8

Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das 2. Quartal 2021 der sonstigen Sondervermögen erfolgt auf Basis von Managementreports. Das Controlling der einzelnen Sondervermögen wird im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung durch das zuständige Fachressort durchgeführt. Die in den Datenblättern ggf. enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die bewirtschaftende Einheit und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen des Senators für Finanzen sind dem nachfolgenden Bericht zu entnehmen. Dieser enthält neben den einzelnen Managementreports der sonstigen Sondervermögen eine Übersicht (siehe Seite 10 des Berichtes), die die Jahresprognose und die Jahresplanung nach dem Stand des 2. Quartals 2021 gegenüberstellt und damit einen Überblick darüber ermöglicht, ob das geplante Jahresergebnis in dem einzelnen sonstigen Sondervermögen erreicht wird.

Es ist darauf hinzuweisen, dass innerhalb der sonstigen Sondervermögen keine Kredite aufgenommen werden, sondern ausschließlich durch erwirtschaftete Erträge bzw. durch entsprechende Haushaltszuweisungen die Liquidität sichergestellt wird. Diese Umstellung resultiert aus der Verwaltungsvereinbarung Bremens mit dem Bund im Zusammenhang mit der Gewährung von Konsolidierungshilfen.

I. Wesentliche Ergebnisse

Sieben von acht Sondervermögen erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. 1.913 T€ konnte um 3 T€ verbessert werden und beträgt 1.916 T€. Der Gesamtjahresüberschuss wird voraussichtlich 3.824 T€ betragen und somit den Planansatz (3.833 T€) nahezu erreichen.
- b) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. 10.482 T€ konnte um 904 T€ verbessert werden und beträgt 11.386 T€ (Ist). Hauptursächlich für die Ergebnisverbesserung sind im Wesentlichen höhere Mieteinnahmen sowie höhere sonstige Erträge. Letztere ergeben sich größtenteils aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse sowie der Erstattung von Brandschäden von einer Versicherung. Der Gesamtjahresüberschuss wird voraussichtlich 16.973 T€ betragen und damit um 471 T€ über Plan liegen.
- c) **Sondervermögen Fischereihafen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -8.503 T€ konnte um 5.595 T€ verbessert werden und beträgt damit -2.908 T€. Ursächlich hierfür im Berichtszeitraum sind u.a. höhere sonstige Erträge. Diese konnten ggü. der Planung um 2.917 T€ aufgrund von ungeplanten Grundstücksverkäufen gesteigert werden. Zudem schlug ein um 1.132 T€ geringerer sonstiger betrieblicher Aufwand zu Buche, da z.B. technische Instandhaltungsmaßnahmen witterungs- und coronabedingt nicht in dem geplanten Umfang durchgeführt werden konnten. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 13.223 T€ betragen und somit um 4.195 T€ geringer als geplant ausfallen.
- d) **Sondervermögen Hafen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -31.740 T€ konnte um 711 T€ verbessert werden und beträgt damit -31.029 T€. Ursächlich für diese Planabweichung im Berichtszeitraum sind v.a. um 4.173 T€ geringere Abschreibungen aufgrund von zeitlichen Verschiebungen bei Investitionsprojekten. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 80.991 T€ betragen und somit um 15.174 T€ geringer als geplant ausfallen.
- e) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -587 T€ konnte um 33 T€ verbessert werden und beträgt -554 T€ (Ist). Ursächlich für diese Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum ist v.a. ein um 22 T€ geringerer Materialaufwand, da coronabedingt viele Maßnahmen nur verzögert ausgeführt oder verspätet begonnen werden konnten. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 1.173 T€ betragen und somit um 65 T€ geringer als geplant ausfallen.
- f) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -5.711 T€ konnte um 1.530 T€ verbessert werden und beträgt -4.181 T€ (Ist). Ursächlich für die Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum sind insbesondere geringere Bestandsveränderungen (735 T€), um 1.843 T€ geringere Materialaufwendungen bzw. bezogene Leistungen, die sich in das 2. Halbjahr verschieben, sowie um 525 T€ geringere Abschreibungen, die im Wesentlichen das Teilsondervermögen Veranstaltungsflächen betreffen, da hier in 2020 geringere Investitionen getätigt wurden, die in den Folgejahren

zu einer entsprechend geringeren AfA führen. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 7.046 T€ betragen und somit um 4.382 T€ geringer als geplant ausfallen.

- g) **Sondervermögen Überseestadt (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -3.531 T€ konnte um 1.061 T€ verbessert werden und beträgt damit -2.470 T€. Hauptsächlich hierfür im Berichtszeitraum ist eine um 1.488 T€ geringere Bestandsveränderung. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 8.263 T€ betragen und somit um 298 T€ niedriger als geplant ausfallen.

Dagegen ist beim Sondervermögen Infrastruktur im Berichtszeitraum eine negative Planabweichung in Höhe von 467 T€ zu verzeichnen:

- a) **Sondervermögen Infrastruktur (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -59.579 T€ wurde um 467 T€ verfehlt und beträgt -60.045 T€ (Ist). Ursächlich für die Ergebnisverschlechterung im Berichtszeitraum ist v.a. ein um 965 T€ höherer Materialaufwand, der größtenteils aus Aufwendungen im Teilvermögen Grün resultiert. Diese Aufwendungen werden aus Ersatzgeldern finanziert. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 144.500 T€ betragen und somit um 4.433 T€ höher als geplant ausfallen.

In der Gesamtjahresbetrachtung verringern sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen ggü. dem Planwert um 20.144 T€ auf 234.399 T€.

II. Getätigte Investitionen

Für das Gesamtjahr werden von den Sondervermögen getätigte Investitionen von insgesamt 255.997 T€ prognostiziert. Damit liegt das geschätzte Investitionsvolumen insgesamt um 63.433 T€ oder 19,8% unter den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen (Planwert: 319.431 T€).

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen wird für das Gesamtjahr eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 5.106 T€ oder -25,3 % aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei Bau- und Planungsabläufen erwartet.

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen wird für das Gesamtjahr derzeit eine Planüberschreitung von 5.193 T€ bzw. 5,7 % erwartet. Dies liegt im Wesentlichen daran, weil zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanaufstellung noch nicht alle Maßnahmen (insbesondere aus dem Bereich der Senatorin für Kinder und Bildung) bekannt waren. Die Mittel für den ggü. der Wirtschaftsplanung erhöhten Investitionsbedarf stehen im Sondervermögen zur Verfügung und sind somit gesichert.

Beim SV Infrastruktur wird für das Gesamtjahr eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 6.483 T€ oder 12,3 % erwartet. Das geringere Investitionsvolumen ist im Wesentlichen auf den Generalplan Küstenschutz (ca. -5.500 T€) zurückzuführen.

Beim Sondervermögen Fischereihafen kommt im Berichtszeitraum aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei einigen Projekten zu einer Planunterschreitung in Höhe von 6.029 T€. Diese wird sich jedoch voraussichtlich im weiteren Geschäftsverlauf relativieren. Für das Gesamtjahr wird derzeit eine geringfügige Planüberschreitung in Höhe von 547 T€ prognostiziert. Gegenüber der Planung wird das Investitionsvolumen in 2021 somit um 3,1% steigen.

Beim SV Hafen wird derzeit eine Planabweichung für das Gesamtjahr von -47.540T€ bzw. -46,8 % aufgrund von zeitlichen Verschiebungen im Verlauf bestehender Projekte prognostiziert.

Beim SV Gewerbeflächen (Land) wird derzeit eine Planabweichung für das Gesamtjahr mit -1.009 T€ prognostiziert, da sich für das Jahr 2021 geplante Investitionsvorhaben im Zusammenhang mit der Erschließung des Europacenters auf dem CSK-Gelände auf das kommende Jahr verschieben.

Beim SV Gewerbeflächen (Stadt) kommt es bei den getätigten Investitionen (=Summe aus den beiden Positionen „Investitionen“ und „Mittelverwendung Umlaufvermögen“) zu einer Planunterschreitung von insgesamt 1.279 T€ (Gesamtjahr). Diese resultiert im Wesentlichen aus zeitlichen Verschiebungen bei Erschließungsprojekten und sonstigen Maßnahmen. Diese Maßnahmen betreffen das TSVG. Es ist davon auszugehen, dass die Verschiebungen im kommenden Jahr abgebildet werden.

Des Weiteren wurden im TSVV Investitionsmaßnahmen auf das Jahr 2021 verschoben. Die Plan-/Prognose-Abweichung beträgt hier +659 T€.

Beim SV Überseestadt liegen die getätigten Investitionen im Gesamtjahr voraussichtlich um 7.756 T€ unter Plan. Diese Planunterschreitung ist im Wesentlichen der zeitlichen Verschiebung sowohl beschlossener als auch geplanter (Teil-)Maßnahmen geschuldet. Dies betrifft bspw. die Erschließungsmaßnahmen im Bereich der Quartiere Hafenkante (-706 T€) und Überseeinsel (-486 T€), Straßensanierungen (-765 T€), die Maßnahmen zur Umsetzung des IVK (-1.151 T€) sowie Hochwasserschutzmaßnahmen (-1.530 T€).

III. Erhaltene Drittmittel

Die Erläuterung zu Drittmitteln beziehen sich auf die Sondervermögen SV Infrastruktur, SV Fischereihafen, SV Gewerbeflächen (Stadt) und SV Überseestadt. Die übrigen vier Sondervermögen ((SV Immobilien und Technik (Land und Stadt), SV Hafen und SV Gewerbeflächen (Land)) generieren keine Drittmittel bzw. haben diese im Rahmen der Aufstellung der Wirtschaftspläne nicht eingeplant. Für das Gesamtjahr werden die gesamten Drittmittel mit 39.331 T€ prognostiziert und liegen damit um 980 T€ über den Planwerten (38.351 T€).

Beim SV Infrastruktur liegen die prognostizierten Drittmittel bei 32.301 T€ und somit um 3.897 T€ über dem Planansatz von 28.404 T€. In der Prognose wurden bspw. Mehreinnahmen für die Projekte Umsteigeanlage Gröpelingen, Bahnüberquerung Oberneuland oder Erneuerung von Gleiszonen berücksichtigt. In die Prognose wurde aber auch eine Reduzierung von Drittmiteleinnahmen bei der Linie 1 wegen Projektverzögerungen eingerechnet.

Beim SV Fischereihafen liegen die prognostizierten Drittmittel in der Gesamtjahresbetrachtung bei 4.277 T€ und somit aufgrund des Projektes „Geestebereich“ und des Umbaus Klußmannstraße 3 um 903 T€ über dem Planansatz von 3.374 T€.

Beim SV Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen wurden im Berichtszeitraum noch keine Drittmittel abgefordert. Insgesamt werden für 2021 jedoch Drittmittel in Höhe von 2.603 T€ entsprechend der Wirtschaftsplanung erwartet.

Beim SV Überseestadt wurden im Berichtszeitraum noch keine Drittmittel abgerufen. Derzeit ist davon auszugehen, dass die für 2021 eingeplanten Drittmittel (3.970 T€) nicht vollständig realisiert werden können und zum Jahresende 150 T€ (Prognose) betragen werden. Diese Planabweichung resultiert im Wesentlichen aus Verzögerungen im Bauablauf.

IV. Zuführungen aus dem Haushalt

Die Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen sehen für 2021 einen Zuschuss aus Haushaltsmitteln in Höhe von 380.844 T€ (Plan) vor. In dieser Höhe sind Mittel im Haushalt 2021 veranschlagt. Zum Stichtag 30.06.2021 sind die sonstigen Sondervermögen gemäß der anliegenden Managementreports davon ausgegangen, dass Haushaltsmittel für die sonstigen Sondervermögen in Höhe von 369.819 T€ (Prognose) in 2021 benötigt werden. Somit ergibt sich eine Differenz von insgesamt -11.024 T€ ggü. den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen. Nach Auskünften der zuständigen Fachressorts erklärt sich diese Differenz im Einzelnen wie folgt:

Das SV Immobilien und Technik (Land) geht per 30.06.2021 davon aus, dass zum Jahresende 2021 Haushaltsmittel in Höhe von 15.055 € abgerufen werden. Dies sind 5.106 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort im direkten Zusammenhang mit zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Projektabläufen.

Das SV Immobilien und Technik (Stadt) geht per 30.06.2021 davon aus, dass zum Jahresende 2021 Haushaltsmittel in Höhe von 96.979 T€ (Prognose) abgerufen werden. Dies sind 5.193 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung höhere Mittelbedarf steht lt. Fachressort im direkten Zusammenhang mit einem um denselben Betrag höheren Mittelabfluss für Neu- und Umbaumaßnahmen.

Das SV Infrastruktur geht per 30.06.2021 davon aus, dass zum Jahresende 2021 Haushaltsmittel in Höhe von 119.799 T€ abgerufen werden. Dies sind 2.106 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen.

Das SV Fischereihafen geht per 30.06.2021 davon aus, dass zum Jahresende 2021 Haushaltsmittel in Höhe von 11.365 T€ abgerufen werden. Dies sind 3.900 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen.

Lt. Fachressort werden aufgrund der zu erwartenden Mehrerlöse sowie der zusätzlichen Drittmittel weniger Haushaltszuführungen benötigt, die im Landeshaushalt der senatorischen Dienststelle zur Deckung von Mehrausgaben für Bafög, IT und Personalkosten genutzt werden sollen.

Das SV Hafen geht per 30.06.2021 davon aus, dass zum Jahresende 2021 Haushaltsmittel in Höhe von 107.146 T€ abgerufen werden. Dies sind 8.494 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Lt. Fachressort wurde die Haushaltszuführung als Beitrag des Sondervermögens zu der Sanierung des bremischen Haushalts verringert.

Das SV Gewerbeflächen (Land) geht per 30.06.2021 davon aus, dass zum Jahresende 2021 Haushaltsmittel in Höhe von 880 T€ entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Gewerbeflächen (Stadt) geht per 30.06.2021 davon aus, dass zum Jahresende 2021 Haushaltsmittel in Höhe von 14.771 T€ abgerufen werden. Dies sind 583 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen und entspricht somit weitestgehend der Wirtschaftsplanung.

Das SV Überseestadt geht per 30.06.2021 davon aus, dass zum Jahresende 2021 Haushaltsmittel in Höhe von 3.824 T€ abgerufen werden. Dies sind 1.406 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelbedarf ist lt. Fachressort u.a. auf zeitlichen Verschiebungen von Investitionsmaßnahmen zurückzuführen.

Zuführungen aus dem Haushalt zum Stichtag 30.06.2021

(Alle Angaben in T€)

	Ist	Plan
SVIT Land	3.400	8.176
SVIT Stadt	46.425	45.893
SV Infrastruktur	29.817	29.817
SV Fischereihafen	3.793	7.633
SV Hafen	55.215	57.820
SV Gewerbeflächen (Land)	0	440
SV Gewerbeflächen (Stadt)	462	7.094
SV Überseestadt	0	2.615
Summe:	139.112	159.488

V. Abführungen an den Haushalt

In den Wirtschaftsplänen der sonstigen Sondervermögen sind Abführungen an den Haushalt von insgesamt 121.952 T€ vorgesehen und betreffen die Sondervermögen Immobilien und Technik (Land und

Stadtgemeinde), Infrastruktur, Fischereihafen, Hafen sowie Überseestadt. Die zum Jahresende prognostizierten Abführungen an den Haushalt liegen bei 121.943 T€. Der Planansatz wird somit voraussichtlich nur marginal um 9 T€ unterschritten.

VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen

Name des sonstigen Sondervermögens <i>(Alle Angaben in T€)</i>	AH-Kontensaldo (gesamt) per 31.12.2020	...davon für OTB-Projekte	AH-Kontensaldo (gesamt) per 30.06.2021	...davon für OTB-Projekte
SVIT (Land)	19.592		16.938	
SVIT (Stadt)	154.502		118.786	
SV Infrastruktur	69.415		52.996	
SV Fischereihafen	51.538	51.538	51.538	51.538
SV Hafen	16.852	7.450	16.074	7.450
SV Gewerbeflächen (Land)	14.349		13.859	
SV Gewerbeflächen (Stadt)	16.690		10.217	
SV Überseestadt	34.115		33.957	
Gesamt	377.053	58.988	314.365	58.988

Es handelt sich um eine Stichtagsbetrachtung. Unter anderem aufgrund von unterschiedlichen Fälligkeitszeitpunkten für Erlöse und Zahlungsverpflichtungen können sich erhebliche Differenzen beim Vergleich der Kontostände mit Vorjahreswerten ergeben, die auch projektbezogene Zuführungen von Haushalts- und Drittmitteln auf zu erwartende, konkrete Rechnungen enthalten.

VII. Beurteilungskriterien

Das Erreichen des geplanten Ergebnisses wird durch einen Smiley bildlich dargestellt. Die Kriterien, die hier verwandt wurden, sind wie folgt:

- | | | |
|---|----|--|
| verbessert | ☺: | Das geplante Jahresergebnis wird um mindestens € 2.000 positiv überschritten. |
| nicht gefährdet /
geringe Abweichung | ☹: | Das geplante Jahresergebnis wird erreicht oder die Abweichung zwischen Plan und Prognose ist gering. |

gefährdet

⊗: Das geplante Jahresergebnis wird nicht erreicht und die Abweichung zur Prognose ist größer als 10 v. H. und mindestens € 2000.

Grundsätzlich erfolgt die Vergabe der Smileys durch die zuständigen Fachressorts.

Anlagen:

1. Übersicht Veränderungen Jahresprognose – Jahresplanung
2. Datenblätter der einzelnen Sondervermögen

Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 2. Quartal 2021

Sonstiges Sondervermögen	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Gesamtleistung			getätigte Investitionen			erhaltene Drittmittel			Zuführungen aus dem HH			Abführungen an den HH								
	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. T I	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %				
Senator für Finanzen																								
SV Immobilien und Technik (Land)	3.824	3.833	-9	-0,2	20.062	19.687	375	1,9	15.055	20.161	-5.106	-25,3	0	0	0	0,0	15.055	20.161	-5.106	-25,3	4.619	4.628	-9	-0,2
SV Immobilien und Technik (Stadt)	16.973	16.502	471	2,9	124.901	122.993	1.908	1,6	96.979	91.786	5.193	5,7	0	0	0	0,0	96.979	91.786	5.193	5,7	43.712	43.712	0	0,0
Gesamtsumme	20.797	20.335	462	2,3	144.963	142.680	2.283	1,6	112.034	111.947	87	0,1	0	0	0	0,0	112.034	111.947	87	0,1	48.331	48.340	-9	0,0
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau																								
SV Infrastruktur (Stadt)	-144.500	-140.067	-4.433	-3,2	11.001	8.720	2.281	26,2	46.275	52.758	-6.483	-12,3	32.301	28.404	3.897	13,7	119.799	117.693	2.106	1,8	4.500	4.500	0	0,0
Gesamtsumme	-144.500	-140.067	-4.433	-3,2	11.001	8.720	2.281	26,2	46.275	52.758	-6.483	-12,3	32.301	28.404	3.897	13,7	119.799	117.693	2.106	1,8	4.500	4.500	0	0,0
Senatorin für Wissenschaft und Häfen																								
SV Fischereihafen (Land)	-13.223	-17.418	4.195	24,1	5.441	2.306	3.136	>100	17.986	17.439	547	3,1	4.277	3.374	903	26,8	11.365	15.265	-3.900	-25,5	51.750	51.750	0	0,0
SV Hafen (Stadt)	-80.991	-96.165	15.174	15,8	69.221	69.676	-454	-0,7	54.096	101.637	-47.540	-46,8	0	0	0	0,0	107.146	115.640	-8.494	-7,3	12.862	12.862	0	0,0
Gesamtsumme	-94.214	-113.584	19.369	17,1	74.662	71.981	2.681	3,7	72.082	119.076	-46.993	-39,5	4.277	3.374	903	26,8	118.511	130.905	-12.394	-9,5	64.612	64.612	0	0,0
Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa																								
SV Gewerbeflächen (Land)	-1.173	-1.238	65	5,3	1.741	1.748	-7	-0,4	1	1.010	-1.009	-99,9	0	0	0	0,0	880	880	0	0,0	0	0	0	0,0
SV Gewerbeflächen (Stadt)	-7.046	-11.429	4.382	38,3	10.463	7.269	3.194	43,9	20.990	22.269	-1.279	-5,7	2.603	2.603	0	0,0	14.771	14.189	583	4,1	0	0	0	0,0
SV Überseestadt (Stadt)	-8.263	-8.561	298	3,5	4.607	3.613	994	27,5	4.615	12.371	-7.756	-62,7	150	3.970	-3.820	-96,2	3.824	5.230	-1.406	-26,9	4.500	4.500	0	0,0
Gesamtsumme	-16.482	-21.228	4.745	22,4	16.811	12.630	9.543	75,6	25.606	35.650	-10.044	-28,2	2.753	6.573	-3.820	-58,1	19.475	20.299	-823	-4,1	4.500	4.500	0	0,0
Summe aller ausgewählten Sonst. Sondervermögen	-234.399	-254.543	20.144	7,9	247.437	236.012	19.086	8,1	255.997	319.431	-63.433	-19,9	39.331	38.351	980	2,6	369.819	380.844	-11.024	-2,9	121.943	121.952	-9	0,0

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		8.869	8.389	480	18.047	17.678	369	16.821	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge		906	1.004	-98	2.015	2.009	6	2.545	
Gesamtleistung		9.775	9.393	382	20.062	19.687	375	19.366	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		6.616	6.211	405	13.560	13.176	384	12.400	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		232	250	-18	619	619		652	
Abschreibungen		1.143	1.164	-21	2.468	2.468		2.263	
sonstiger betrieblicher Aufwand		100	105	-5	210	210		188	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		51	55	-4	110	110		98	
Summe Aufwand		7.859	7.480	379	16.238	15.854	384	14.851	
Betriebsergebnis		1.916	1.913	3	3.824	3.833	-9	4.515	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		0	0		1	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		1.916	1.913	3	3.824	3.833	-9	4.514	
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		1.916	1.913	3	3.824	3.833	-9	4.514	
Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		1.916	1.913	3	3.824	3.833	-9	4.514	
Abschreibungen		1.143	1.164	-21	2.468	2.468		2.263	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-926	-1.022	96	-2.045	-2.045		-1.839	
Entnahme von Eigenmitteln		171	249	-78	372	372		-313	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		3.400	8.176	-4.776	15.055	20.161	-5.106	3.968	🔔
Summe Mittelherkunft		5.704	10.480	-4.776	19.674	24.789	-5.115	8.593	
Investitionen		3.400	8.176	-4.776	15.055	20.161	-5.106	3.968	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0	
Kredittilgung		0	0		0	0		8	
Abführung an den Haushalt		2.304	2.304		4.619	4.628	-9	4.617	
Summe Mittelverwendung		5.704	10.480	-4.776	19.674	24.789	-5.115	8.593	
Saldo		0	0		0	0		0	
Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		16.938						19.592	
Leistungskennzahlen									
Bauunterhaltung I		561	509	52	849	849		1.003	🔔
Bauunterhaltung II		13	147	-134	420	420		480	🔔
Wartungsleistungen		108	99	9	165	165		206	
Personaldienstleistungen		218	210	8	350	350		290	
Mittelabfluss Sanierung		3.253	7.700	-4.447	10.623	15.400	-4.777	2.517	🔔
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen		147	476	-329	4.432	4.761	-329	1.451	🔔
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses								GuV	
									☹️
								X	
								verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Immobilien und Technik (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2021

Erläuterungen

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Miet- und Pachteinnahmen 5.788 T€ sowie Ehtmieten 3.081 T€ zusammen.

Die Abweichung bei den sonstigen Erträgen resultiert größtenteils aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse, was sich in einer geringeren Entnahme von Eigenmitteln widerspiegelt.

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen: Bauunterhalt 900 T€, Mietzahlungen an Dritte incl. Verwaltung 5.716 T€.

Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind die Dienstleistungen IB 51 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 49 T€ dargestellt.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 283 T€ entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Das Halbjahresergebnis ist nah am Planwert. Es wird davon ausgegangen, dass das Jahresergebnis erreicht wird.

Die Ausgaben für Bauunterhaltung liegen zum 30.06.2021 um 65 T€ unter dem Planwert. Die höheren Bauunterhaltungsleistungen im BU I werden durch die geringeren Ausgaben im BU II kompensiert.

Die Planansätze für Sanierung und Neu- und Umbaumaßnahmen entsprechen den Haushaltsansätzen 2021. Die Mittelabflüsse liegen unter den halbjährlichen Planwerten aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen. Die Mittelflüsse werden größtenteils im zweiten Halbjahr erfolgen. Dennoch werden die Budgets zum Jahresende voraussichtlich nicht umgesetzt werden können. Die Prognosewerte wurden entsprechend angepasst.

Die Investitionen im Sondervermögen werden durch Zuführungen aus dem Haushalt finanziert, das Sanierungsprogramm durch SF, die Neu- u. Umbaumaßnahmen durch die Ressorts. Aus diesem Grund führen Abweichungen bei den Investitionen ebenfalls zu Abweichungen bei den Zuführungen aus dem Haushalt.

Maßnahmen

Das Sondervermögen erwirtschaftet durch die Mieteinnahmen ein positives Jahresergebnis. Mit Einführung der sogenannten Ehtmiete wurde festgelegt, dass eine Eigenkapitalverzinsung sowie Kapitalkosten an den Haushalt abzuführen sind. Ferner gibt es noch weitere Finanzposten im Sondervermögen (siehe untere Tabelle), die bei der Ermittlung des Jahresvortrages berücksichtigt werden. Aus diesem Grund wird im testierten Jahresabschluss der Jahresvortrag wie folgt ermittelt:

	<u>Ist 30.06.2021</u>	<u>Plan 30.06.2021</u>	<u>Prognose 31.12.2021</u>	<u>Plan 31.12.2021</u>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.916 T€	1.913 T€	3.824 T€	3.833 T€
Minderung Dotationskapital	168 T€	168 T€	336 T€	336 T€
Eigenkapitalverzinsung	-2.304 T€	-2.304 T€	-4.619 T€	-4.619 T€
Anteil Zinsen und Tilgung	0 T€	0 T€	0 T€	-9 T€
Jahresvortrag	-220 T€	-223 T€	-459 T€	-459 T€

Beim SVIT Land sind fast ausschließlich behördliche Nutzer Mieter. Ein Mietausfallrisiko aufgrund der Corona-Pandemie würde lediglich für Mieten von fremden Dritten bestehen, das entspricht einem Mietvolumen von rd. 41 T€ im Jahr. Bislang gab es keine negativen Ergebnisauswirkungen.

Die Prognose geht davon aus, dass das geplante Jahresergebnis erreicht wird, so dass zur Zeit keine außerordentlichen Maßnahmen erforderlich sind.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		51.808	51.328	480	104.525	103.617	908	114.634	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-74	
sonstige Erträge		10.062	9.688	374	20.376	19.376	1.000	20.237	
Gesamtleistung		61.870	61.016	854	124.901	122.993	1.908	134.797	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		27.589	27.796	-207	61.774	60.733	1.041	71.812	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		3.844	4.108	-264	9.034	8.884	150	8.640	
Abschreibungen		18.478	18.372	106	37.287	36.741	546	36.121	
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.753	2.702	51	5.540	5.690	-150	5.335	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		891	887	4	1.837	1.987	-150	1.850	
Summe Aufwand		48.820	48.870	-50	104.601	103.164	1.437	113.268	
Betriebsergebnis		13.050	12.146	904	20.300	19.829	471	21.529	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		10	
Zinserträge		0	0		0	0		60	
Zinsaufwand		1.664	1.664		3.327	3.327		3.749	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		11.386	10.482	904	16.973	16.502	471	17.850	
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		11.386	10.482	904	16.973	16.502	471	17.850	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		11.386	10.482	904	16.973	16.502	471	17.850	
Abschreibungen		18.478	18.372	106	37.287	36.741	546	36.121	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		3	0	3	0	0		1.235	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-9.951	-9.691	-260	-20.350	-19.350	-1.000	-18.609	
Entnahme von Eigenmitteln		-9.599	-8.304	-1.295	9.802	9.519	283	7.020	
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		46.425	45.893	532	96.979	91.786	5.193	92.178	
Summe Mittelherkunft		56.742	56.752	-10	140.691	135.198	5.493	135.795	
Investitionen		46.425	45.893	532	96.979	91.786	5.193	92.178	
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		-2.799	-2.133	-666	0	-300	300	2.470	
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		13.116	12.992	124	43.712	43.712		41.147	
Summe Mittelverwendung		56.742	56.752	-10	140.691	135.198	5.493	135.795	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		118.786						154.502	
---	--	---------	--	--	--	--	--	---------	--

Leistungskennzahlen									
Bauunterhaltung I		5.103	5.200	-97	10.936	10.400	536	12.224	
Bauunterhaltung II		3.092	3.429	-337	9.798	9.798		11.181	
Wartungsleistungen		1.206	1.320	-114	2.200	2.200		2.468	
Personaldienstleistungen		1.831	1.709	122	4.882	4.882		4.151	
Mittelabfluss Sanierung		16.301	16.000	301	32.000	32.000		22.381	
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen		30.124	29.893	231	64.979	59.786	5.193	69.797	

			GuV			
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert				
		nicht gefährdet / geringe Abw.				
		gefährdet				

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2021

Erläuterungen

Die Darstellung der Ablösung der Kredite wurde im Jahresabschluss 2020 geändert dargestellt, entsprechend wurde der Wirtschaftsplan 2021 angepasst, innerhalb einzelner Positionen ist es zu Verschiebungen gekommen, der Jahresvortrag ist geblieben.

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Miet- und Pachteinahmen (47.808 T€), Erlöse aus Anlagenverkäufen (28 T€) und Erträge aus Erstattungen von Dritten (3.972 T€) zusammen. Im Wesentlichen führen höhere Mieteinnahmen zu der Abweichung.

Bei den sonstigen Erträgen handelt es sich größtenteils um Erträge aus Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse, bei Baumaßnahmen mit Baukostenzuschüssen wird der Sonderposten in Höhe der Abschreibung aufgelöst. Ferner wurden für Brandschäden von der Versicherung 114 T€ erstattet.

Der Materialaufwand und bezogene Leistungen setzen sich aus Bauunterhaltung (11.232 T€), Mietaufwendungen (12.256 T€) und Fremdleistungen (3.969 T€) und Aufwendungen für Anlagenverkäufe (132 T€) zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Entgelte für Dienstleistungen der IB (Portfolio/Eigentümerleistungen, Datenmanagement, Finanzbuchhaltung, Controlling), diverse Kosten (Leerstand, Jahresabschluss, Rechtsberatung etc.) und Aufwendungen für Brandschäden. Ferner einen Ausgleichsposten für Zahlungsverpflichtungen, dieser stellt die Differenz zwischen den erhaltenen Tilgungsraten und der Abschreibung auf die sanierten Gebäude dar.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Die Zinsaufwendungen resultieren ausschließlich aus der Abzinsung von Verbindlichkeiten.

Das Ergebnis zum Halbjahr 2021 ist besser als geplant, hauptsächlich durch höhere Mieten und niedrige Kosten.

Die Planzahlen für Sanierung und Neu- und Umbaumaßnahmen entsprechen den Leistungskennzahlen und liegen im Plan.

Maßnahmen

Das Sondervermögen erwirtschaftet durch die Mieteinnahmen ein positives Jahresergebnis.

Mit Einführung der sogenannten Echtmiete wurde festgelegt, dass eine Eigenkapitalverzinsung sowie Kapitalkosten an den Haushalt abzuführen sind.

Ferner gibt es noch weitere Finanzposten im Sondervermögen (siehe untere Tabelle), die bei der Ermittlung des Jahresvortrages berücksichtigt werden.

Aus diesem Grund wird im testierten Jahresabschluss der Jahresvortrag wie folgt ermittelt:

	Ist 30.06.2021	Plan 30.06.2021	Prognose 31.12.2021	Plan 31.12.2021
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11.386 T€	10.482 T€	16.973 T€	16.502 T€
Minderung Dotationskapital	4.471 T€	4.483 T€	8.943 T€	8.966 T€
Minderung durch Verkäufe	3 T€	0 T€	75 T€	0 T€
Sonderposten Bauunterhaltung	-2.799 T€	-2.133 T€	0 T€	-300 T€
Eigenkapitalverzinsung	-13.116 T€	-12.992 T€	-26.161 T€	-25.983 T€
Jahresvortrag	-55 T€	-160 T€	-170 T€	-815 T€

Beim SVIT Stadt sind fast ausschließlich behördliche Nutzer Mieter. Ein Mietausfallrisiko aufgrund der Corona-Pandemie würde lediglich für Mieten von fremden Dritten bestehen, vereinzelt wurden nur Stundungen beantragt. Aus diesem Grund hat die Corona-Krise bisher keine negativen Ergebnisauswirkungen.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Infrastruktur (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		590	589	1	2.279	2.150	129	2.258	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge		1.396	600	796	8.722	6.570	2.152	10.919	🔔
Gesamtleistung		1.986	1.189	797	11.001	8.720	2.281	13.177	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		39.390	38.425	965	107.269	102.711	4.558	83.644	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		0	0		0	0	0	0	
Abschreibungen		21.244	21.742	-499	43.386	43.386		43.024	
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.398	600	798	5.206	3.050	2.156	6.439	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		0	0		0	0		0	
Summe Aufwand		62.032	60.768	1.264	155.861	149.147	6.714	133.107	
Betriebsergebnis		-60.046	-59.579	-467	-144.860	-140.427	-4.433	-119.930	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0	0	400	400	0	400	
Zinsaufwand		0	0		3	3		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-60.046	-59.579	-467	-144.463	-140.030	-4.433	-119.530	
Sonstige Steuern		0	0	0	37	37		29	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-60.045	-59.579	-467	-144.500	-140.067	-4.433	-119.559	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-60.045	-59.579	-467	-144.499	-140.067	-4.432	-119.560	
Abschreibungen		21.244	21.742	-499	43.386	43.386		43.024	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		1.396	600	796	5.152	3.000	2.152	6.435	🔔
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		0	0		-6.370	-6.370		-6.370	
Entnahme von Eigenmitteln		24.051	22.642	1.409	1.007	11.212	-10.205	-3.179	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		771	267	504	32.301	28.404	3.897	8.308	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		29.817	29.817	0	119.799	117.693	2.106	106.002	
Summe Mittelherkunft		17.234	15.490	1.744	50.775	57.258	-6.483	34.660	
Investitionen		12.734	10.990	1.744	46.275	52.758	-6.483	33.738	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0	
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		4.500	4.500		4.500	4.500		922	
Summe Mittelverwendung		17.234	15.490	1.744	50.775	57.258	-6.483	34.660	
Saldo		0	0	0	0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		52.996						69.415	
---	--	--------	--	--	--	--	--	--------	--

Leistungskennzahlen									
Unter- und Erhaltungsausg. je m² Straße	€	1	1	0	1	1		1	
Straßenbäume	Stck	72.621	72.232	389	72.621	72.232	389	72.232	
Öffentliche Grünanlagen	ha	792	792		792	792		0	
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner	m²	18	18		18	18		18	

			GuV
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			☹️
	X	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Infrastruktur (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2021

Erläuterungen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des SV Infra liegen zum 2.Quartal mit 590 Tsd. EUR innerhalb des unterjährigen Planansatzes.

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge betragen 1,4 Mio. EUR. Damit liegen sie um rd. 0,8 Mio. EUR über dem unterjährigen Plan und resultieren aus den Verkaufserlösen von Grundstücken im Teilvermögen Wohnungsbau.

Die Gesamtjahresprognose liegt mit 8,7 Mio. EUR um rd. 2,2 Mio. EUR über dem Jahresplan. Die Abweichung ist bedingt durch die höher erwarteten Grundstücksverkäufe im Teilvermögen Wohnungsbau. Der Betrag von 6 Mio. EUR entspricht den nicht liquiditätswirksamen Auflösungen von Sonderposten.

Materialaufwand

Mit rd. 39,4 Mio. EUR liegt der Materialaufwand im 2. Quartal um rd. 1 Mio. EUR über dem unterjährigen Planwert. Diese Planabweichung resultiert aus Aufwendungen im Teilvermögen Grün (rd. 600 TEUR), die aus Ersatzgeldern finanziert werden und die von der Deputation im Vorjahr genehmigten Mehraufwendungen für die Baumunterhaltung.

Zum Ende des Jahres wird eine Überschreitung in Höhe von rd. 4,5 Mio. EUR erwartet, i. W. im Teilvermögen Grün aufgrund der von den Gremien beschlossenen Mehraufwendungen für die Unterhaltung der Straßenbäume (2 Mio. EUR), die Baumunterhaltung der HANEG (rd. 580 TEUR), die Weiterleitung der Mittel für das 1000 Bäume Programm (1.600 TEUR) sowie die o.g. Ersatzmaßnahmen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen mit 21,2 Mio. EUR nur geringfügig um rd. 500 Tsd. EUR unter dem Planansatz

Sonstiger Betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand beträgt rd. 1,4 Mio. EUR. Der Planwert ist somit um rd. 0,8 Mio. EUR überschritten. Dieser Wert speist sich aus "Aufwand aus Anlagenabgängen" in Verbindung mit "Erträgen aus Grundstücksverkäufen" im TV Wohnungsbau, da sie die Höhe des Buchwertes der Grundstücksveräußerungen darstellen.

Zinserträge, Zinsaufwand

Zinserträge und Zinsaufwendungen sind bisher noch nicht angefallen, werden aber zum Jahresende den Planwert erreichen.

Steuern

Im Berichtszeitraum sind bisher noch keine Steuern angefallen. Auch hier wird zum Ende des Geschäftsjahres die Einhaltung des Planansatzes prognostiziert.

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Das Ist für Restbuchwerte aus Anlagenabgängen liegt bei rd. 1,4 Mio. EUR. Der Planwert in Höhe von 0,6 Mio. EUR wird somit um ca. 0,8 Mio. EUR überschritten. Analog zu den Überschreitungen der Planansätze der Grundstücksverkäufe und Anlagenabgänge im Teilvermögen Wohnungsbau verändern sich die Abgänge der Restbuchwerte. Dieser Wert ist nicht liquiditätswirksam.

Zum Jahresende wird der Planansatz um rd. 2,2 Mio. EUR überschritten. Diese Abweichung entsteht aus der erhöhten Prognose der sonstigen Erträge im Teilvermögen Wohnungsbau.

Entnahme von Eigenmitteln

Die Entnahme von Eigenmitteln liegt für das 2. Quartal 2021 bei rd. 24 Mio. EUR und somit über dem unterjährigen Plan von 22,6 Mio. EUR. Zum Jahresende werden Planabweichungen in Höhe von rd. 10,2 Mio. EUR erwartet. Dies ist i. W. zurückzuführen auf geringere Investitionen (rd. 6,5 Mio. EUR), höhere Grundstückserlöse (rd. 2,2 Mio. EUR) sowie höhere Zuführungen aus dem Haushalt (rd. 2,1 Mio. EUR) .

Drittmittel

Zum 30.06. wurden Drittmittel in Höhe von rd. 0,8 Mio. EUR abgerechnet und liegen somit über dem Planwert von 0,3 Mio. EUR.

Für das Jahresende werden Drittmittelleinnahmen von rd. 4 Mio. EUR über Plan erwartet. Dabei sind Mehreinnahmen für die Projekte Umsteigeanlage Gröpelingen (rd. 7,3 Mio. EUR inkl. Städtebauförderung), BÜ Oberneuland (rd. 2 Mio. EUR), FBT (1 Mio. EUR) und die Erneuerung von Gleiszonen (3 Mio. EUR) berücksichtigt sowie rd. 0,5 Mio. EUR im Teilvermögen Grün, aber auch eine Reduzierung bei der Linie 1 wegen Projektverzögerungen (rd. 10 Mio. EUR).

Zuführungen aus dem Haushalt

Bisher wurden Zuführungen aus dem Haushalt in Höhe von 29,8 Mio. EUR getätigt. Das entspricht dem unterjährigen Planwert. Zum Jahresende wird mit einer Überschreitung des Planwertes um rd. 2,1 Mio. EUR im Zusammenhang mit erforderlichen Maßnahmen im Baumunterhalt gerechnet .

Investitionen

Das Investitionsvolumen von rd. 12,7 Mio. EUR liegt im 2. Quartal um rd. 1,7 Mio. EUR über dem Plan. Die Abweichung ist im Wesentlichen auf den Verkehrsbereich, besonders bei den Positionen „Fahrradquartier Ellener Hof“ und in der Städtebauförderung bei der Umgestaltung „Umsteigeanlage Gröpelingen (Umsetzung Drehscheibe)“ zurückzuführen.

Zum Jahresende werden die Investitionen mit rd. 46,3 Mio. EUR (VJ rd. 34 Mio. EUR) 6,5 Mio. EUR unter dem Planwert prognostiziert.

Ursächlich für die Abweichung sind mit rd. 1 Mio. EUR die Investitionen im Teilvermögen Straße. Beim Generalplan Küstenschutz werden zudem rd. 5,5 Mio. EUR geringere Investitionen als Plan erwartet.

Bei den Stadtteilbudgets wird nach einer längeren Anlaufphase in den Vorjahren erstmals mit einer Überschreitung des Jahresbudgets um rd. 1 Mio. EUR gerechnet, gedeckt durch die Rücklagenzuführungen der Vorjahre.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Fischereihafen Gesamt (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		205	186	19	883	902	-18	901	
Bestandsveränderung			0			0			
sonstige Erträge		3.619	702	2.917	4.558	1.404	3.154	3.635	
Gesamtleistung		3.824	888	2.936	5.441	2.306	3.136	4.536	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		1.010	1.158	-148	2.199	2.353	-154	2.548	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		<i>1.000</i>	<i>1.000</i>		<i>2.042</i>	<i>2.037</i>	<i>5</i>	<i>2.043</i>	
Abschreibungen		4.941	5.882	-941	11.526	11.765	-239	9.502	
sonstiger betrieblicher Aufwand		472	1.604	-1.132	3.799	3.212	587	2.061	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>			<i>0</i>			<i>0</i>			
Summe Aufwand		6.423	8.644	-2.221	17.523	17.330	193	14.111	
Betriebsergebnis		-2.599	-7.756	5.157	-12.082	-15.024	2.942	-9.575	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge									
Zinsaufwand		73	488	-415	676	1.875	-1.199	1.044	
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
Ergebnis nach Steuern		-2.672	-8.244	5.572	-12.758	-16.899	4.141	-10.619	
Sonstige Steuern		236	259	-23	465	519	-54	494	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-2.908	-8.503	5.595	-13.223	-17.418	4.195	-11.113	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-2.908	-8.503	5.595	-13.223	-17.418	4.195	-11.113	
Abschreibungen		4.941	5.882	-941	11.526	11.765	-239	9.502	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		4.455		4.455	4.455		4.455	54	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-56	51	-107	3.916	1.044	2.872	536	
Entnahme von Eigenmitteln		533	1.970	-1.437	57.027	55.160	1.867	53.166	
Kreditaufnahme									
Erhaltene Drittmittel		1.282	1.687	-405	4.277	3.374	903	4.708	
Zuführung aus dem Haushalt		3.793	7.633	-3.840	11.365	15.265	-3.900	11.360	
Summe Mittelherkunft		12.039	8.720	3.319	79.343	69.189	10.154	68.213	
Investitionen		2.691	8.720	-6.029	17.986	17.439	547	6.688	
Mittelverwendung Umlaufvermögen									
Zuführung von Rücklagen		8.681	0	8.681	9.607	0	9.607	9.774	
Kredittilgung									
Abführung an den Haushalt			0		51.750	51.750		51.750	
Summe Mittelverwendung		11.371	8.720	2.652	79.343	69.189	10.154	68.212	
Saldo		668	0	668	0	0		1	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	51.538	51.538
davon für OTB-Projekte	51.538	51.538

Leistungskennzahlen									
Raumgebühren (Hafengelder)	T€	101	110	-9	220	220		221	
Mieten/Erbbauzinsen	T€	68	46	22	116	92	24	112	
Kajen	in km	11	11		11	11		11	

			GuV
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Fischereihafen Gesamt (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2021

Erläuterungen

Die **Umsatzerlöse** liegen leicht über Plan da im Bereich der Hafeneisenbahn Erlöse erzielt werden konnten, die zum Zeitpunkt der Planung nicht absehbar waren. Darüber hinaus überschreiten die Mieten und Pachten den Planansatz aufgrund von Zahlungen die zu Beginn des Jahres für das komplette Jahr 2021 im Voraus bzw. quartalsweise abgerechnet werden.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** liegen aufgrund von Grundstücksverkäufen im Bereich der Landseite über Plan und werden diesen auch in der Prognose überschreiten. Mit dieser Veräußerung verändern sich auch die **Restbuchwerte** entsprechend.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen unter dem Punkt **Materialaufwand** liegen aufgrund der verzögerten Küstenschutzprojekte sowie noch nicht getätigter Ausgaben für Verbrauchsmaterial unter Plan und wird diesen auch im weiteren Jahresverlauf nur annähernd erreichen.

Die **Abschreibungen** werden erst mit dem Jahresabschluss endgültig ermittelt und liegen deshalb zurzeit unter Plan. Der **Sonstige betriebliche Aufwand** wird unterschritten, da aufgrund der Witterung und der Corona-Krise die technischen Instandhaltungsmaßnahmen nicht in dem geplanten Umfang durchgeführt werden konnten und die Kosten für Rechts- und Beratungskosten erst zum Jahresende in Anspruch genommen werden. Der **Zinsaufwand** ergibt sich erst im Jahresabschluss, der prognostizierte Zinssatz liegt unter dem Plansatz. Der **Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw./Erträge** ergibt sich aus Positionen, die der Gesellschaft als investive Mittel zugeflossen sind, jedoch in der GuV als Aufwand dargestellt werden müssen sowie den Dotationszinsen. Diese Position kann nicht im Voraus geplant werden.

Zum derzeitigen Stand war eine geringere **Entnahme von Eigenmitteln** notwendig. Dies resultiert daraus, dass einige Projekte erst verspätet begonnen werden konnten bzw. beginnen werden. In der Prognose wird der Plan aufgrund weiterer Gebäudeumbauten und -rückbauten überschritten werden. Die **Erhaltenen Drittmittel** liegen unter Plan, da hier die Zuführungen für die Küstenschutzprojekte dargestellt werden, die in diesem Jahr noch nicht abgerufen wurden (s. sonstige Erträge), im Jahresverlauf werden diese allerdings aufgrund des Projektes "Geestebereich" und des Umbaus Klußmannstraße 3 die Planung überschreiten. Aufgrund der zu erwartenden Mehrerlöse sowie der zusätzlichen Drittmittel werden weniger **Haushaltszuführungen** benötigt, die im Landeshaushalt der senatorischen Dienststelle zur Deckung von Mehrausgaben für Bafög, IT und Personalkosten genutzt werden sollen. Die **Investitionen** liegen unter Plan, da es bei einigen Projekten (z. B. Maschinenhaus 3, Verlängerung Heise Kaje, Neubau Produktionshalle, Infrastruktur Westkaje) zeitliche Verzögerungen gibt, dieses führt aber in der Prognose zu einer Überschreitung des Planansatzes. Es wird für das Jahr 2021 eine **Zuführung von Rücklagen** prognostiziert, diese sind vor allem für das Projekt Nordmole notwendig bzw. zweckgebunden aus Grundstücksverkäufen. Auch im Ist wurden daher bereits Rücklagen gebildet. Aufgrund der derzeit geringeren Ausgaben fällt der Saldo zum Stichtag positiv aus. Dies wird sich aber im Laufe des Jahres bedingt durch die kommenden größeren Investitionsprojekte ins Negative verändern.

Kennzahlen: Die **Raumgebühren** liegen derzeit leicht unter Planniveau, werden diesen aber voraussichtlich im weiteren Jahresverlauf erreichen. Die **Mieten/Erbbauzinsen** liegen über Plan, da hier zusätzliche Einnahmen aufgrund der Übergabe der Eisenbahn erfolgen, die in der Planung noch nicht berücksichtigt werden konnten. Darüber hinaus überschreiten die Mieten und Pachten den Planansatz aufgrund von Zahlungen die zu Beginn des Jahres für das komplette Jahr 2021 im Voraus bzw. quartalsweise abgerechnet werden.

Maßnahmen

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Hafen (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		34.361	34.750	-389	67.909	69.501	-1.592	67.069	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge		546	88	458	1.312	175	1.137	3.055	🔔
Gesamtleistung		34.907	34.838	69	69.221	69.676	-454	70.124	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		13.401	14.071	-669	27.513	28.141	-628	23.524	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		12.274	12.894	-620	25.387	25.787	-400	21.822	
Abschreibungen		19.771	23.944	-4.173	43.810	47.887	-4.077	37.666	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		32.307	28.228	4.080	77.107	89.455	-12.348	56.490	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>									
Summe Aufwand		65.479	66.242	-762	148.430	165.483	-17.053	117.681	
Betriebsergebnis		-30.572	-31.404	832	-79.209	-95.808	16.599	-47.557	
Beteiligungsergebnis		0	0		373	20.300	-19.927	0	🔔
Zinserträge		1	0	1	0	0		36	
Zinsaufwand		0	0		1.500	19.985	-18.485	1.000	🔔
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		-2.408	
Ergebnis nach Steuern		-30.571	-31.404	832	-80.336	-95.493	15.157	-46.113	
Sonstige Steuern		458	336	121	655	673	-18	502	🔔
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-31.029	-31.740	711	-80.991	-96.165	15.174	-46.615	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-31.029	-31.740	711	-80.991	-96.165	15.174	-46.615	
Abschreibungen		19.771	23.944	-4.173	43.810	47.887	-4.077	37.666	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge									
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		10.462	313	10.149	13.153	1.526	11.627	13.268	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		0	23.017	-23.017	0	46.033	-46.033	344	🔔
Kreditaufnahme									
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		55.215	57.820	-2.605	107.146	115.640	-8.494	84.397	
Summe Mittelherkunft		54.418	73.353	-18.934	83.118	114.921	-31.803	89.060	
Investitionen		7.299	50.818	-43.519	54.096	101.637	-47.540	22.228	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen									
Zuführung von Rücklagen		47.119	16.103	31.016	16.160	422	15.738	53.803	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	6.431	-6.431	12.862	12.862		13.029	🔔
Summe Mittelverwendung		54.418	73.352	-18.934	83.118	114.921	-31.803	89.060	
Saldo		0	0	0	0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	16.074							16.852
davon OTB	7.450							7.450

Leistungskennzahlen									
Raumgebühren	T€	17.813	16.500	1.313	32.000	33.000	-1.000	33.740	
Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungsentgelte	T€	13.936	16.220	-2.284	31.688	32.439	-751	27.783	🔔
Kajen (Bremen und Bremerhaven)	in km	27	27		27	27		27	

					GuV
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert			😊
		nicht gefährdet / geringe Abw.			
		gefährdet			

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Hafen (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2021

Erläuterungen

Sonstige Erträge: Aufgrund von periodenfremden Erträgen (Nutzungsentgelte der Hafeneisenbahn) sowie Erträgen aus Versicherungsentschädigungen kommt es zu einer Planüberschreitung. Die genannten Effekte sind nur bedingt planbar. In der Prognose sind zudem SGFFG-Fördermittel (Schienengüterfernverkehrsnetzförderungsgesetz) enthalten.

Abschreibungen: Die Abschreibungen ergeben sich aus dem aktivierungsfähigen Anteil der Investitionsprojekte. Durch zeitliche Verschiebungen in den Projekten kommt es in dieser Position zu einer Planunterschreitung. Im Rahmen der Prognose wurde das Gesamtjahresinvestitionsvolumen ggü. der Planung deutlich reduziert, woraus sich ein verringerter Abschreibungsaufwand für das Gesamtjahr ergibt.

Der **sonstige betriebliche Aufwand** übersteigt das geplanten Niveau, da die Zuführung zur BLG U-Kasse im ersten Halbjahr deutlich höher ausfiel als erwartet. In der Gesamtjahresbetrachtung wird die Zuführung zur U-Kasse voraussichtlich geringer sein, als in der ursprünglichen Planung angenommen. Dies ist in der Prognose berücksichtigt. Weiterhin unterstellt die Prognose reduzierte Messekosten durch den Corona-bedingten Ausfall vieler Veranstaltungen, geringere Betriebskosten des schwimmenden Fuhrparks sowie der Kraftfahrzeuge sowie einen reduzierten Energieverbrauch.

Das prognostizierte **Beteiligungsergebnis** für 2021 geht massiv zurück, da mit keinem positiven Ergebnisbeitrag der BLG zu rechnen ist.

Zinsaufwand: Aufgrund der vollzogenen Umschuldung und dem damit verbundenen Übergang der Verbindlichkeiten (aus den kreditfinanzierten Projekten) von der Stadt Bremen an das Land Bremen entfällt der damit verbundene Zinsaufwand. Dieser Sachverhalt war zum Zeitpunkt der Planungsaufstellung noch nicht bekannt. Hierdurch kommt es zu der Abweichung zwischen Plan, Ist und aktueller Prognose.

Sonstige Steuern: Bei der Abrechnung der Grundsteuer kam es zu zeitlichen Verschiebungen zwischen Ist und Plan. Die derzeitige Überschreitung des Planwertes wird sich im weiteren Zeitablauf ausgleichen.

Saldo sonstiger nicht liquiditätsw. Aufw./ Ertr.: Geplant werden nur das Dotationskapital und das Beteiligungsergebnis der bremenports. Aufgrund des zeitlichen Versatzes von Zufluss des Beteiligungsergebnisses BLG und der Zuführung zur U-Kasse der BLG ergibt sich ein Liquiditätseffekt. Weiterhin ergibt sich aus nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen bei den Investitionsprojekten, die aufgrund der korrekten Darstellung bei den Investitionen ausgewiesen werden, eine Abweichung.

Entnahme von Eigenmitteln: Diese Position beinhaltet die Entnahme von Eigenmitteln zur Finanzierung von Zinsen und Tilgungen sowie zur Finanzierung von zeitlich verschobenen Projekten aus Rücklagen. Zum Planungszeitpunkt können die Zuführungen und Entnahmen an bzw. aus den Rücklagen nicht exakt vorherbestimmt werden. Daher kommt es zu einer Planabweichung in dieser Position.

Investitionen: Durch zeitliche Verschiebungen in den Projekten kommt es in dieser Position im Berichtszeitraum zu einer Planunterschreitung (siehe Ausführung unter Abschreibungen).

Zuführung von Rücklagen: In dieser Position werden insbesondere die bereits aus dem Haushalt zugeführten Investitionsmittel für einige Projekte in einer zweckgebundene Rücklage, die auf den AH-Konten abgebildet wird, dargestellt. Der Planwert wurde vom zuständigen Fachressort angepasst, so dass es in dieser Position zu Abweichungen zwischen Ist, Plan und Prognose kommt.

Abführung an den Haushalt: Der Planwert wurde nachträglich vom zuständigen Fachressort angepasst und mit einer Abführung an den Haushalt versehen. Unterjährig sind noch keine Abführungen an den Haushalt erfolgt. Zum Ende des Jahres wird eine Abweichung zwischen Prognose und Plan erwartet.

Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungsentgelte: Diese Kennzahl liegt aufgrund von noch nicht abgerechneten Nutzungsentgelten im Bereich der Hafeneisenbahn unter Plan.

Maßnahmen

Das Sondervermögen Hafen agiert auch in 2021 in einem Umfeld, dessen Rahmenbedingungen nur bedingt beeinflussbar sind. Die globale Corona-Pandemie erschwert die Prognose der Anzahl von Schiffsanläufen. Zwar stabilisiert sich die Umsatzentwicklung langsam wieder, das ursprünglich geplante Niveau erscheint jedoch ambitioniert. Auch rückläufige Nutzungsentgelte im Bereich der bremischen Hafeneisenbahn sind mehr als wahrscheinlich. Der Gefahr zurückgehender Umsätze begegnet das Sondervermögen Hafen mit strikter Kostendisziplin, um die finanziellen Auswirkungen zu minimieren. Trotz der angespannten Erlössituation bleibt die uneingeschränkte Verfügbarkeit der bremischen Hafeninfrastruktur ein Erfolgsfaktor der regionalen, nationalen sowie globalen Wirtschaftsaktivitäten. bremenports hat daher geeignete Maßnahmen implementiert, um einerseits die gesundheitlichen Risiken einer COVID-19-Infektion der Mitarbeiter zu minimieren und andererseits die 100%-ige Hafenverfügbarkeit jederzeit sicherzustellen. Die Maßnahmen werden permanent auf ihre Wirksamkeit hin überprüft und ggf. angepasst.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		779	779	1	1.597	1.604	-7	1.523	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-2	
sonstige Erträge		70	70		144	144		144	
Gesamtleistung		849	849	1	1.741	1.748	-7	1.665	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		718	721	-3	1.444	1.503	-59	1.765	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		343	343		686	686		660	
Abschreibungen		495	495		991	991		992	
sonstiger betrieblicher Aufwand		194	216	-22	430	430		464	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		92	93	-1	187	187		181	
Summe Aufwand		1.407	1.432	-25	2.865	2.924	-59	3.221	
Betriebsergebnis		-558	-583	25	-1.124	-1.176	52	-1.556	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		4	
Zinsaufwand		0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-558	-583	25	-1.124	-1.176	52	-1.552	
Sonstige Steuern		-4	4	-8	49	62	-13	71	🔔
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-554	-587	33	-1.173	-1.238	65	-1.623	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-554	-587	33	-1.173	-1.238	65	-1.627	
Abschreibungen		495	495		991	991		992	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		0	0		0	0		2	
Entnahme von Eigenmitteln		80	684	-604	0	422	-422	0	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		0	440	-440	880	880		840	🔔
Summe Mittelherkunft		21	1.033	-1.012	698	1.055	-357	207	
Investitionen		0	1.010	-1.010	1	1.010	-1.009	1	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		21	23	-2	697	45	652	206	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung		21	1.033	-1.012	698	1.055	-357	207	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	13.859	14.349
---	--------	--------

Leistungskennzahlen									
Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	0	0		0	0		0	
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	0	0		0	0		14	
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	0	0		0	0		200	
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	0	0		0	0		200	
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	0	0		0	0		0	

							GuV
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert					😊
		nicht gefährdet / geringe Abw.					
		gefährdet					

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2021

Erläuterungen
<p><u>Gewinn- und Verlustrechnung</u></p> <p><u>Sonstige Steuern</u> Aufgrund der Rückabwicklung eines Grundstücks-Veräußerungsgeschäftes aus den Vorjahren und einer damit zusammenhängenden Erstattung von Grundsteuern im 1. Halbjahr 2021 fällt der Betrag im Berichtszeitraum negativ aus. Wegen dieser Erstattung fallen für das Gesamtjahr 13 T€ weniger Steuern an als geplant.</p> <p><u>Vermögensrechnung</u></p> <p><u>Entnahme von Eigenmitteln</u> Verschobene Investitionen und geringere Aufwendungen machen für das Gesamtjahr die geplante Entnahme von Eigenmitteln nicht erforderlich.</p> <p><u>Zuführungen aus dem Haushalt</u> Aufgrund fehlender Investitionen fällt die Zuführung aus dem Haushalt per 30.06.2021 niedriger aus als geplant. Der Planwert von 880 T€ wird in der Prognose erreicht.</p> <p><u>Investitionen</u> Aufgrund einer zunächst noch durchzuführenden Altlastenbeseitigung verschieben sich die Investitionen im Zusammenhang mit der Erschließung des Europacenters auf dem CSK-Gelände ins nächste Jahr.</p> <p><u>Zuführung von Rücklagen</u> Die Verschiebung von geplanten Maßnahmen führt zu einer erhöhten Zuführung von Rücklagen.</p>

Maßnahmen
<p>Das prognostizierte Jahresergebnis wird sich gegenüber der Planung leicht verbessern. Es sind daher keine Maßnahmen erforderlich.</p>

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		3.581	5.221	-1.639	21.102	10.441	10.661	7.017	
Bestandsveränderung		-857	-1.592	735	-10.684	-3.183	-7.501	-857	
sonstige Erträge		25	6	20	45	11	34	1.344	
Gesamtleistung		2.749	3.635	-885	10.463	7.269	3.194	7.504	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		1.490	3.333	-1.843	6.723	6.666	58	4.712	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		0	0		0	0		0	
Abschreibungen		3.006	3.531	-525	6.188	7.062	-874	6.056	
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.638	1.895	-257	3.469	3.793	-324	3.749	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		1.406	1.445	-39	2.819	2.888	-69	2.796	
Summe Aufwand		6.134	8.759	-2.625	16.380	17.521	-1.141	14.517	
Betriebsergebnis		-3.384	-5.124	1.740	-5.917	-10.252	4.334	-7.013	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		1	
Zinsaufwand		0	0		0	0		-12	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-3.384	-5.124	1.740	-5.917	-10.252	4.334	-7.000	
Sonstige Steuern		796	586	210	1.129	1.177	-48	1.094	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-4.181	-5.711	1.530	-7.046	-11.429	4.382	-8.094	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-4.181	-5.711	1.530	-7.046	-11.429	4.382	-8.094	
Abschreibungen		3.006	3.531	-525	6.188	7.062	-874	6.056	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		218	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		855	1.590	-735	10.681	3.180	7.501	854	
Entnahme von Eigenmitteln		5.969	3.329	2.641	425	6.664	-6.239	828	
Kreditaufnahme		0	0		0	0		2.296	
Erhaltene Drittmittel		0	1.302	-1.302	2.603	2.603		6.937	
Zuführung aus dem Haushalt		462	7.094	-6.632	14.771	14.189	583	4.506	
Summe Mittelherkunft		6.112	11.135	-5.023	27.622	22.269	5.353	13.601	
Investitionen		691	859	-168	2.376	1.717	659	986	
Mittelverwendung Umlaufvermögen		5.421	10.276	-4.855	18.614	20.552	-1.938	11.844	
Zuführung von Rücklagen		0	0		6.632	0	6.632	771	
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung		6.112	11.135	-5.023	27.622	22.269	5.353	13.601	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		10.217						16.690	
---	--	--------	--	--	--	--	--	--------	--

Leistungskennzahlen									
Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	0	0		2	9	-7	29	
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	25	5	20	28	10	18	5	
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	3.189	234	2.955	3.874	468	3.406	851	
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	40	59	-19	40	118	-78	15	
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	3.149	175	2.974	3.834	350	3.484	836	

			GuV			
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert				
		nicht gefährdet / geringe Abw.				
		gefährdet				

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2021

Erläuterungen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen durch das Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen (TSVG) geprägt. Zwar konnte der Planwert im Berichtszeitraum nicht erreicht werden, im 2. Halbjahr erwartete Erlöse aus der Veräußerung von Grundstücken in der Airport-Stadt und im GVZ prognostizieren für das Gesamtjahr jedoch einen deutlich über dem Plan liegenden Wert (+10.661 T€).

Bestandsveränderung

Die Abweichung korrespondiert mit den Grundstücksverkäufen im TSVG.

Sonstige Erträge

Die Überschreitung des Planwertes (6 T€) um 20 T€ im Berichtszeitraum resultiert im Wesentlichen aus weiterberechneten Nebenkosten aus Vorjahren in Höhe von 23 T€ im TSVG.

Materialaufwand u. bezogene Leistungen

Das im Berichtszeitraum deutlich hinter dem Planwert zurückbleibende Ist ist auf zeitliche Verschiebungen zurückzuführen. Dies gilt insbesondere für Maßnahmen im TSVG und im Teilsondervermögen Veranstaltungsflächen (TSVV). In der Gesamtjahresprognose wird die Planzahl (6.666 T€) mit 6.723 T€ knapp mit 58 T€ überschritten.

Abschreibungen

Die gegenüber der Planung im Berichtszeitraum (3.531 T€) um 525 T€ geringer ausfallenden Abschreibungen sind im Wesentlichen auf das TSVV zurückzuführen. Hier wurden 2020 geringere Investitionen getätigt, die entsprechend zu geringerer AfA im Folgejahr führen. Des Weiteren wurde im Jahresabschluss 2019 ein großer Teil der Investitionen außerplanmäßig als Geringwertiges Wirtschaftsgut (GWG) eingestuft und in voller Höhe in 2019 abgeschrieben. Diese Abschreibungen auf Investitionen in 2019 fehlten bereits in 2020 und führen auch in 2021 dazu, dass die prognostizierten Abschreibungen unter dem Planwert liegen. Ein dritter Grund für die Abweichung ist, dass Investitionen in 2021 erst später im Jahr umgesetzt werden, so dass in 2021 eine geringere unterjährige Abschreibung als geplant anfällt.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand zum 30.06.2021 fällt mit 1.638 T€ um 257 T€ geringer aus als geplant. In der Jahresprognose wird sich die Abweichung auf -324 T€ erhöhen. Die Abweichung ist zum einen auf eine im Berichtszeitraum um 39 T€ geringere Geschäftsbesorgungsvergütung an die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH für das TSVG zurückzuführen und zum anderen auf im TSVV für die an die Glocke Veranstaltungs-GmbH weiterberechneten geringeren Aufwendungen für Bauunterhaltungen und Investitionen (-188 T€).

Sonstige Steuern

Die Position sonstige Steuern beinhaltet im TSVG ausschließlich Grundsteuern, die bereits in der ersten Jahreshälfte in Höhe von 469 T€ gebucht wurden, so dass die Abweichung im Berichtszeitraum entsprechend hoch ist. Der Jahresplanwert im TSVG in Höhe von 517 T€ wird aufgrund von Abgängen um 48 T€ unterschritten. Diese Abweichung wird auch für das Gesamtjahr erwartet.

Saldo sonstige, nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Pos. Bestandsveränderung im TSVG (s.o.).

Entnahme von Eigenmitteln

Die bisher getätigten Investitionen wurden aus bereits im Vorjahr erhaltenen Dritt- und Haushaltsmitteln, die der Rücklage zugeführt wurden, finanziert. Die Entnahme von Eigenmitteln erfolgte im Berichtszeitraum daher mit 5.969 T€ deutlich über der rechnerisch ermittelten Halbjahresplanung von 3.329 T€. In der Prognose wird sich aufgrund der hohen Umsatzerlöse die Entnahme auf 425 T€ vermindern.

Erhaltene Drittmittel

Im Berichtszeitraum wurden im TSVG noch keine Drittmittel abgefordert. Insgesamt werden für 2021 Drittmittel in Höhe von 2.603 T€ erwartet.

Zuführungen aus dem Haushalt

Der Zeitpunkt der Zuführungen aus dem Haushalt korrespondiert mit dem Ausführungszeitraum von Maßnahmen. Da sich hier diverse Maßnahmen in die zweite Jahreshälfte verschieben, weichen die Zahlen im Berichtszeitraum mit lediglich 462 T€ zunächst deutlich vom Plan (7.094 T€) ab. In der Jahresprognose wird der Planwert von 14.189 T€ leicht um 583 T€ leicht überschritten.

Investitionen

Die Investitionen beziehen sich ausschließlich auf das TSVV. Die Prognose weist hier für 2021 gegenüber dem Plan höhere Investitionen in Höhe von 659 T€ aus. Die Erhöhung resultiert aus der Verschiebung von Maßnahmen von 2020 nach 2021.

Mittelverwendung Umlaufvermögen

Diese Position bezieht sich ausschließlich auf das TSVG. Im Berichtszeitraum ergibt sich gegenüber dem Planwert von 10.276 T€ eine Abweichung von -4.855 T€. Diese Abweichung wird sich in der Jahresprognose auf -1.938 T€ verringern. Die Abweichungen resultieren aus zeitlichen Verschiebungen bei Erschließungsprojekten und sonstigen Maßnahmen. Es ist davon auszugehen, dass die Verschiebungen im kommenden Jahr abgebildet werden.

Zuführung von Rücklagen

Eine Zuführung von Rücklagen war nicht geplant, wird in der Prognose jedoch mit 6.632 T€ aufgrund der hohen Umsatzerlöse erforderlich.

Leistungskennzahlen

Erschließung neuer Gewerbeflächen

Die geplante Erschließung von 9 ha Gewerbeflächen wird in 2021 aufgrund von planungsbedingten Verzögerungen deutlich unterschritten.

Vermarktung von Gewerbeflächen

Insbesondere durch die Vermarktung von Gewerbeflächen im GVZ wird der Planwert in Summe für das Gesamtjahr deutlich überschritten.

Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung

Aufgrund der hohen Vermarktungszahlen wird der Planwert in Summe deutlich überschritten.

Maßnahmen

Das Jahresergebnis ist nicht gefährdet. Daher sind keine Maßnahmen erforderlich.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Überseestadt (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2021							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		2.108	3.261	-1.153	4.513	6.521	-2.008	11.541	🔔
Bestandsveränderung		-13	-1.501	1.488	-300	-3.000	2.700	-1.143	
sonstige Erträge		279	46	233	394	92	302	537	🔔
Gesamtleistung		2.374	1.806	568	4.607	3.613	994	10.935	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		2.316	3.046	-730	6.006	6.092	-86	6.006	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		951	1.087	-136	2.108	2.173	-65	2.032	🔔
Abschreibungen		2.451	2.003	448	4.787	4.006	781	4.694	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		63	153	-90	307	306	1	234	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		0	0		0	0		0	
Summe Aufwand		4.830	5.202	-372	11.100	10.404	696	10.934	
Betriebsergebnis		-2.456	-3.396	940	-6.493	-6.791	298	1	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		4	
Zinsaufwand		0	0		1.500	1.500		385	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-2.456	-3.396	940	-7.993	-8.291	298	-380	
Sonstige Steuern		14	135	-121	270	270		243	🔔
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-2.470	-3.531	1.061	-8.263	-8.561	298	-623	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-2.470	-3.530	1.060	-8.263	-8.561	298	-623	
Abschreibungen		2.451	2.003	448	4.787	4.006	781	4.694	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		173	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-102	2.104	-2.206	1.570	4.208	-2.638	1.298	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		1.075	5.921	-4.846	10.559	11.842	-1.283	5.266	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	1.985	-1.985	150	3.970	-3.820	670	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		0	2.615	-2.615	3.824	5.230	-1.406	5.824	🔔
Summe Mittelherkunft		954	11.098	-10.144	12.627	20.695	-8.068	17.302	
Investitionen		954	6.186	-5.232	4.615	12.371	-7.756	9.030	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	2.662	-2.662	3.512	3.824	-312	7.772	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	2.250	-2.250	4.500	4.500		500	🔔
Summe Mittelverwendung		954	11.098	-10.144	12.627	20.695	-8.068	17.302	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	33.957							34.115	
---	--------	--	--	--	--	--	--	--------	--

Leistungskennzahlen									
Erschließung	ha	0	0		0	1	-1	1	🔔
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	1	1	0	1	1	0	1	🔔
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	7	51	-44	7	100	-93	517	🔔
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	5	12	-7	5	25	-20	100	🔔
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	2	39	-37	2	75	-73	417	🔔

			GuV	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert		
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
		gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Überseestadt (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2021

Erläuterungen

Umsatzerlöse

im Berichtszeitraum liegen die Umsatzerlöse mit 2.108 T€ aufgrund der geringeren Grundstückserlöse um 1.153 T€ unter dem Plan. Für das Gesamtjahr werden Umsatzerlöse in Höhe von 4.513 T€ erwartet, sodass der Plan um 2.008 T€ unterschritten wird.

Sonstige Erträge

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um eine Zuwendung für die Vergabe eines Erbbaurechts (Bunker Hans-Böckler-Straße an Zucker e.V. / 165 T€) sowie um den nicht liquiditätswirksamen Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens Spiel- und Sportanlagen (115 T€). Aufgrund der Erweiterung der Anlagen hat sich auch der Sonderposten entsprechend erhöht. Insgesamt wurde der Planwert um 233 T€ überschritten.

Materialaufwand u. bezogene Leistungen

Die Unterschreitung des Planwertes im Berichtszeitraum um 730 T€ resultiert im Wesentlichen daraus, dass zum einen die Geschäftsbesorgungsvergütung an die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH (-62 T€) bzw. die Entgelte an die mit der Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflichten beauftragte bremenports (-73 T€) und zum anderen der Aufwand für die liegenschaftsbezogenen Leistungen (-50 T€) sowie für die Unterhaltung der Infrastruktur (-419 T€) weniger als geplant angefallen sind. In der Prognose für das Gesamtjahr wird der Plan voraussichtlich um 86 T€ unterschritten.

Abschreibungen

Die geplanten Abschreibungen in Höhe von 2.003 T€ im Berichtszeitraum wurden um 448 T€ überschritten. Für das Gesamtjahr wird eine Überschreitung des Planwertes um 781 T€ prognostiziert. Ursächlich hierfür sind im Jahr 2020 aktivierte und nicht eingeplante Hochwasserschutzmaßnahmen sowie Maßnahmen im Bereich Waller Sand.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Im Berichtszeitraum wurden 90 T€ weniger als geplant (153 T€) gebucht. Maßgeblich hierfür ist die Pos. Marketing, da aufgrund der Pandemie Messeauftritte und sonstige Veranstaltungen entfallen sind. Durch verstärkte Aktivitäten im 2. Halbjahr wird für das Gesamtjahr davon ausgegangen, dass der Planwert nahezu eingehalten wird.

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten ausschließlich Grundsteuern. Im Berichtszeitraum wurde der Plan (135 T€) um 121 T€ unterschritten, da diese Steuern überwiegend im 3. Quartal gebucht werden

Saldo sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge

Bei den sonstigen nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträgen handelt es sich um die Bestandsveränderungen, die Verzinsung des Gesellschafterkontos und die Auflösung des Sonderpostens Spiel- und Sportanlagen. Planabweichungen in den vorgenannten Positionen wirken sich somit direkt auf die Position Saldo sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge aus und führen deswegen auch hier zu einer Abweichung.

Entnahme von Eigenmitteln

Zur Finanzierung der getätigten Investitionen mussten im Berichtszeitraum 4.846 T€ weniger Eigenmittel als geplant (5.921) entnommen werden. Dieser Betrag wird sich in der Prognose auf -1.283 T€ reduzieren.

Erhaltene Drittmittel

Im Berichtszeitraum wurden noch keine Drittmittel zugeführt. In der Prognose wird davon ausgegangen, dass der Planwert (3.970 T€) um 3.820 T€ unterschritten wird.

Zuführung aus dem Haushalt

Im Berichtszeitraum wurden noch keine Haushaltsmittel zugeführt. Es wird davon ausgegangen, dass bis zum Jahresende der Planwert (5.230 T€) um 1.406 T€ unterschritten wird.

Investitionen

Im Berichtszeitraum liegen die getätigten Investitionen mit 954 T€ um 5.232 T€ unter Plan (6.186 T€). Die Unterschreitung des Planwertes ist im Wesentlichen der zeitlichen Verschiebung sowohl beschlossener als auch geplanter Maßnahmen geschuldet. Dies betrifft bspw. die Erschließungsmaßnahmen im Bereich der Quartiere Hafenkante (-706 T€) und Überseeinsel (-486 T€), die Straßensanierungen (-765 T€), die Maßnahmen zur Umsetzung des Integrierten Verkehrskonzeptes (-1.151 T€) sowie Hochwasserschutzmaßnahmen (-1.530 T€).

Zuführung von Rücklagen

im Berichtszeitraum sind noch keine Rücklagen zugeführt worden. Im Gesamtjahr sollen gemäß Prognose 3.512 T€ den Rücklagen zugeführt werden (Plan: 3.824 T€).

Abführung an den Haushalt

Hierbei handelt es sich um den vom Senat beschlossenen Deckungsbeitrag zum Haushalt 2021 aus der Liquidität des Sondervermögens Überseestadt. Die Abführung an den Haushalt erfolgt erst im letzten Quartal des Jahres. Prognose und Plan belaufen sich auf 4.500 T€.

Leistungskennzahlen

Erschließung: Im Berichtszeitraum wurden keine weiteren Flächen erschlossen. Auch die Prognose geht davon aus, dass in diesem Jahr keine weiteren Flächen erschlossen werden.

Vermarktung: Im Berichtszeitraum wurde der Planwert eingehalten.

Arbeitsplätze: Im Berichtszeitraum wurden mit den beurkundeten Grundstücksverträgen 2 AP gesichert sowie 5 AP neu geschaffen und damit insgesamt 44 AP weniger als geplant. Auch in der Prognose für das Gesamtjahr wird der Planwert voraussichtlich nicht erreicht.

Maßnahmen

Das prognostizierte Jahresergebnis verbessert sich gegenüber der Planung (+298 T€), so dass keine Maßnahmen erforderlich sind.